

NORD HANDWERK

Das Magazin der
Handwerkskammern
im Norden

FLENSBURG HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

8445 | € 2,20

Mutmacher

MIT NEUEN
IDEEN
NACH VORN

Unsere
Köpfe
des Jahres
2021
ab Seite 34

EIN TRANSIT FÜR ALLE FÄLLE.



Nutzfahrzeuge für Macher.

Ob Sie im Baugewerbe als Dachdecker, Elektroinstallateur oder in einem anderen Gewerk unterwegs sind – ein Ford Transit bringt Sie im Business weiter. Auch dank vieler Umbaumöglichkeiten, die speziell auf Ihre Anforderungen angepasst werden. Alles, damit Ihnen die Arbeit noch ein bisschen leichter von der Hand geht.

JETZT MIT BIS ZU € 3.000,-*
UMBAUPRÄMIE

Ford

**BEREIT FÜR
MORGEN**

Beispielfotos von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Ein Angebot der Ford-Werke GmbH für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie Autovermietungen) und Privatkunden. Die Aus- und Umbauprämie gilt für Ford Nutzfahrzeug-Neufahrzeuge. Ausgenommen sind Transit Start-Up- und Plug-in-Hybrid-Modelle sowie der Transit Courier. Prämiert werden Umbauten QVM-zertifizierter Umbauhersteller, deren Umbau-/Rechnungsbetrag muss einschließlich möglicher Rabatte und Sonderkonditionen mindestens € 3.000,- netto betragen. Die Prämie beträgt 15 % vom Netto-Rechnungsbetrag des Umbauherstellers bzw. 20 % vom Netto-Rechnungsbetrag des Umbauherstellers bei Kauf bei Ihrem teilnehmenden Ford Händler, maximal jedoch € 3.000,- netto pro Fahrzeug/Umbau. Alle Informationen auf Ford.de und bei Ihrem teilnehmenden Ford Händler.

Gegen alle Wirklichkeiten

Liebe Leserinnen und Leser, es ist erst wenige Monate her, da glaubten wir, **Corona** im Griff zu haben. Oder hofften es. Das Leben fühlte sich lebendig an, der Sommer beinahe so, wie sich ein Sommer anfühlen sollte. Damals waren wir in der Redaktion hoffnungsfroh, das monströse Virus nicht noch einmal in den Mittelpunkt einer Titelgeschichte heben zu müssen. Die Wirklichkeit war und ist eine andere. Covid-19 feiert ein erschreckendes Comeback. Geahnt haben wir es alle, wissen wollten wir es nicht. Und so ist auch der letzte Titel des Jahres einmal mehr ein Corona-Titel. Diesmal verzichteten wir auf Mahnungen. Wir warnen nicht, geben keine guten Ratschläge. Neue gibt es ohnehin nicht. Vielmehr berichten wir über drei Handwerksunternehmer, die, stellvertretend für viele tausend andere, Tag für Tag trotz heftigem Gegenwind nach vorn gehen. Mutmacher eben. Innovativ, zupackend, selbstbewusst.

Mutmacherinnen und Mutmachern begegnen Sie auch auf den Seiten 34 bis 39. Hier stellen wir Ihnen einer guten Tradition folgend unsere „**Köpfe des Jahres**“ vor. Menschen, denen wir in den zurückliegenden Monaten begegnet sind und Eindruck hinterlassen haben.

In unserer Rubrik Lohnenswert (Seite 40) geben wir wieder geldwerte **Steuertipps** zum Jahreswechsel. Wer schnell handelt und das kommende Jahr vorausschauend plant, spart bares Geld.

Im Namen der gesamten Redaktion wünsche ich Ihnen, Ihrer Familie, Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr
Thomas Meyer-Lüttge

Thomas Meyer-Lüttge



Thomas Meyer-Lüttge
Chefredakteur
Magazin NordHandwerk

**Ihre Meinung ist
unverzichtbar**

Schreiben Sie der
Redaktion unter
E-Mail: [redaktion@
nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de).



INHALT

DEZ.21

JAN.22

Geld zurück

Entsorgungskosten für Transportverpackungen werden in der Lieferkette oft doppelt gezahlt. Das muss nicht sein.

16



TITEL

- 10 MUTMACHER** Corona ist wieder da, ohne wirklich fort gewesen zu sein. Doch Handwerk kann Krise. Das beweist Hannes Behrens aus Plau am See. Der Bäcker- und Konditormeister modernisiert unbeirrt seinen Betrieb.
- 12 NACHHALTIG** Hamburgs erste und einzige Bio-Brauerei Wildwuchs hält Kurs. Ihr Chef Fiete Matthies braut jetzt Bier aus unverkauftem Brot.
- 14 GENIAL** Der Kfz-Betrieb Autosiastik entwickelt eine KI-getriebene Software. Markteinführung: wenige Tage vor dem ersten Lockdown. Der Erfolg ist riesig.

Frage des Monats

Energie wird teuer. Welche Auswirkungen auf ihr Geschäft sie befürchten, dazu äußern sich unsere Leser.

50



WISSENSWERT

- 06 NACHRICHTEN**
 - ▶ Schul-Apps stellen Verbindung zu potenziellen Lehrlingen her
 - ▶ Corona-Noten: So schneidet das Handwerk ab
 - ▶ Mahnmal aus Schlosserhand
 - ▶ Neues Siegel: Willkommensgruß für Frauen
 - ▶ Melsdorfer Metallexperten auf Siegeskurs
- 16 ABFALL** Eine Rückerstattung ist möglich: Ein Pilotprojekt will Betriebe von Kosten für die Entsorgung von Transportverpackungen entlasten.
- 18 PLATTFORMEN** Digitale Auftragsvermittlungsportale sind auf dem Vormarsch. Was Forscher raten, damit das Handwerk nicht den Kürzeren zieht.

NAH DRAN

- 22 NACHFOLGER IM PORTRAIT** Zimmermeister Seven Morgenstern übernahm seinen ehemaligen Ausbildungsbetrieb, denn so kann er auch auf ein eingespieltes Team zählen.
- 22 AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER** Mike Simon Arendt bietet Schülerinnen und Schülern Berufsorientierung auf Augenhöhe an.
- 28 FRAUEN IM HANDWERK** Weibliche Azubis sind laut Umfrage zufrieden mit ihrer Berufswahl. Jedoch empfinden sie die Arbeitsbedingungen von Männern und Frauen als nicht gleich.

Meisterfeier endlich wieder in Präsenz

714 Meisterinnen und Meister im Michel geehrt.

20





Ein Blick zurück
Diese 27 Handwerker aus dem Norden sind uns im Jahr 2021 in besonderer Weise aufgefallen.

34



Sie denken zum ersten Mal an Ihre Absicherung. Wir seit über 100 Jahren.

Mit SIGNAL IDUNA verlassen Sie sich vom ersten Arbeitstag an auf über 100 Jahre Erfahrung. Als traditioneller Partner des Handwerks bieten wir Ihnen eine Rundum-Betreuung durch speziell ausgebildete Fachberater. Und natürlich günstige Spezialtarife für genau die Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, die Sie als Berufseinsteiger wirklich brauchen.

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

BEMERKENSWERT

LOHNENSWERT

34 KÖPFE DES JAHRES Ob innovativ, digital, alt, jung ... NordHandwerk begegnete 2021 wieder vielen Handwerkern. 27 stellen wir stellvertretend vor.

40 JAHRESWECHSEL Was sollten Unternehmer zum Start ins neue Jahr beachten? Unsere Experten beantworten wichtige finanzielle, rechtliche und betriebswirtschaftliche Fragen.

44 BLICKPUNKT BERUFSKLEIDUNG Der nachhaltige Umgang mit Textilien im Betrieb ist gut für die Umwelt und das eigene Image. Wenn Einkauf und Mitarbeiter an einem Strang ziehen, kann viel Positives bewirkt werden.

- 48 Betriebsbörse
- 49 Impressum/Kleinanzeigen
- 50 Leserdialog



TIPP ...

für alle Weihnachtsgrußschicker: Im Werbemittelshop der Imagekampagne sind jetzt die neuen Weihnachtsmotive verfügbar. Bestellung: <https://werbeportal.handwerk.de>.

NordHandwerk als App



-  www.nord-handwerk.de
-  www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk
-  www.twitter.com/Nordhandwerk
-  www.instagram.com/magazinnordhandwerk

Lehrlingssuche

SCHUL-APPS STELLEN DIE VERBINDUNG HER



Per Klick Betriebe und Schüler können miteinander in Kontakt treten.

Sie heißen Scoolio oder Berry2b: Schülerinnen und Schüler organisieren mit den für sie kostenlosen Apps ihren Schulalltag und können zugleich die Berufswelt erkunden. Berry2b (<https://home.berry2b.com>) ist ein digitales Berufsorientierungsprogramm zum Einsatz an Schulen, entwickelt von einem Lüneburger Start-up. Unternehmen veröffentlichen dort Angebote für Praktika, Ausbildungsplätze oder duale Studiengänge, Schüler und Betriebe erstellen Profile und können per Chat in einen Austausch treten. Dafür fällt eine Gebühr ab 35 Euro monatlich an, ein 14-tägiger Test ist gratis.

Auch die Schüler-Community Scoolio (www.scoolio.de) bietet beides: Stundenplanverwaltung und Vernetzung untereinander einerseits, Kontakte in die Berufswelt andererseits. Betriebe können Werbung schalten oder **potenzielle Lehrstellenbewerber** nach Berufsbild und Region suchen. Die Plattform bringt sie mit passenden Schülern zusammen, die zuvor spielerisch anhand berufsrelevanter Eigenschaften ihren „Persönlichkeitstyp“ ermittelt haben. In der Basisvariante kostet die Suche 89 Euro im Monat. | **CRO**

Corona-Noten



Drei plus Das ist die gemittelte Schulnote, die 3.716 Erwerbstätige dem Handwerk in einer repräsentativen Umfrage im Auftrag der HDI-Versicherungen für die Arbeit in der Corona-Zeit gegeben haben. Denselben Wert erreichen die Arbeitgeber.

Leitfaden

SIEBEN SCHRITTE ZU MEHR NACHHALTIGKEIT

Das Projekt Handwerk^N der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk hat einen kostenlosen **Nachhaltigkeitswegweiser** für Betriebe aufgelegt. In sieben Schritten leitet er Betriebsinhaber an, die Wertschöpfungskette und den Verbrauch natürlicher Ressourcen unter die Lupe zu nehmen, um auf dieser Basis individuelle Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen zu definieren. Der Leitfaden ist als Ergänzung zum Nachhaltigkeits-Navigator Handwerk konzipiert. Das digitale Management-Instrument stellt unter anderem Textbausteine für einen Nachhaltigkeitsbericht bereit. Weitere Informationen und Download: <https://nachhaltiges-handwerk.de/instrumente>. | **CRO**



Rechnungen

ÖFTER ELEKTRONISCH

Elektronische Rechnungen erfahren einen Schub. Inzwischen versenden **vier von zehn Unternehmen** E-Rechnungen (43 Prozent). Vor drei Jahren war es erst knapp jedes fünfte. Das ist das Ergebnis einer Befragung von rund 500 Unternehmen ab 20 Beschäftigten in Deutschland im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. Ein Grund für die gestiegene Nutzung dürfte die Arbeit im Homeoffice in der Pandemie sein. | **CRO**

Elektroautos

UNFALLREPARATUR IST KOSTENTRÄCHTIG

Müssen Elektroautos nach einem Unfall repariert werden, ist das laut einer Untersuchung des Allianz-Zentrums für Technik erheblich teurer als bei herkömmlichen Autos. Der durchschnittliche Aufwand bei einem Schaden an reinen Elektroautos liegt in der Vollkaskoversicherung um 10 Prozent, bei Kollisionen um rund 30 Prozent höher. Das rührt zum einen daher, dass **zu ersetzende Akkus** stark zu Buche schlagen, zum anderen von Herstellervorgaben. So ist nach Auslösung des Airbags teils zwingend die Batterie zu entsorgen. Die Unfallforscher des Versicherungskonzerns haben Schadendaten aus den Jahren 2018 bis 2020 ausgewertet. | **CRO**

UFH-Initiative WILLKOMMENSGRUSS AN FRAUEN



Zeichen der Wertschätzung Hans Peter Wollseifer, Elke Büdenbender (M.) und Heidi Kluth präsentierten das neue Siegel.

Der Bundesverband der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) hat ein **neues Siegel** entwickelt, um mehr junge Frauen nach Abschluss der Schule für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen. Es wurde auf dem Bundeskongress in Hannover vorgestellt. Betriebe, die eine besondere Willkommenskultur für Mädchen und Frauen pflegen und dem UFH angehören, können sich für dieses Firmensiegel bewerben und damit nach außen demonstrieren: „Handwerk ist hier auch Frauensache.“ Die erste Verleihung ist für Anfang 2022 geplant. Die Initiative wird vom Zentralverband des Deutschen Handwerks unterstützt. Präsident Hans Peter Wollseifer betonte: „Diese Frauen sind die Unterneh-



merinnen und Meisterinnen, die wir in Zukunft dringend brauchen, wenn wir das bleiben wollen, was wir sind: die Wirtschaftsmacht von nebenan.“ Auch Elke Büdenbender, Ehefrau des Bundespräsidenten und Schirmherrin der Initiative Klischeefrei, begrüßte die Einführung des Siegels.

Der Kongress beschloss eine personelle Neuaufstellung: Als Nachfolgerin der langjährigen Bundesvorsitzenden Heidi Kluth wählten die UFH-Mitglieder Tatjana Lanvermann aus Borken im Münsterland an die Spitze ihres Verbands. Lanvermann will einen einheitlichen Auftritt auf allen Ebenen sowie die Mitgliedergewinnung forcieren. | **cro**

Meisternachwuchs

1.295

Jungmeisterinnen und Jungmeister im Norden haben sich von Corona nicht ins Handwerk pfuschen lassen und 2020/21 ihre Meisterprüfung bestanden. Nun waren sie in Hamburg, Flensburg (für ganz Schleswig-Holstein) und Schwerin zur Meisterfeier eingeladen.

Quelle: HWK SN/HH/HL/FL; reg. Zahlen für untersch. Zeiträume

Abiturienten

FREIWILLIGES JAHR MIT POTENZIAL

Dieses Angebot fehlte noch: Eine Elektrofirma aus Baden-Württemberg holt Abiturienten und Studienabbrecher für ein **freiwilliges Handwerksjahr** in den Betrieb. Offiziell gibt es das Freiwillige Jahr in den Ausrichtungen sozial und ökologisch. Junge Erwachsene engagieren sich für ein Taschengeld in der Kita, der Altenpflege oder beim Forstamt. Beliebt als Station zwischen Schule und Ausbildung oder Studium dient die Zeit auch der Orientierung. Die Elektro Breitling GmbH stellt den Teilnehmern ihres Programms einen Coach zur Seite, bietet Einblick in unterschiedliche Berufsbereiche, garantiert gute Bezahlung und verspricht Entwicklungschancen – könnte Trend werden unter jungen Leuten. | **cro**

Wirtschaftsverkehr

RESERVIERT FÜRS LADEN UND LIEFERN

Kein Parken mehr in zweiter Reihe, kein Suchverkehr mit den damit verbundenen Umweltbelastungen – das ist die Zielsetzung hinter den zunächst vier **smarten Liefer- und Ladezonen**, die Hamburg in einem Pilotprojekt in der Innenstadt eingerichtet hat. Eine App ermöglicht es, die gewünschte Zeit zum Kurzzeitparken zu buchen. Bodensensoren überwachen die Auslastung, blaue Leuchtpunkte sollen Falsch-

parker abhalten. Der Haken: Das „blaue Parkwunder“, wie die Bild-Zeitung titelte, ist registrierten Paketdiensten, Kurieren und Stückgutlieferanten vorbehalten.

Das mit Bundesmitteln geförderte Projekt läuft bis Ende 2023. Danach sei, schreibt die Hamburger Wirtschaftsbehörde auf NordHandwerk-Anfrage, eine Ausweitung auf andere Nutzungsgruppen des Wirtschaftsverkehrs wie Handwerker „denkbar“. | **cro**



Blaulicht-Parken Noch nicht jeder kennt die Regeln.

Mittelstandspreis

MELSDORFER METALLEXPERTEN AUF SIEGESKURS

Nicht nur nach betriebswirtschaftlichen Kriterien, sondern im umfassenden Sinn hat **MEOS** die Jury des Großen Preises des Mittelstandes 2021 überzeugt. Die Metallexperten der Otto Schlögel GmbH – dafür steht das Kürzel – sind stark in der Ausbildung und einfallreich bei technischen

Herausforderungen. Die mehr als 60 Metallbauer, Schweißfachleute und Techniker fertigen in handwerklicher Tradition vorwiegend in Edelstahl und Aluminium Equipment für Yachten, gern der Extragröße. Dieses Gesamtpaket trug dem Melsdorfer Unternehmen den Sieg in der Wettbewerbsregion Schleswig-Holstein/Hamburg ein – unter deutschlandweit 4.674 Nominierten. | **cro**

Schlosser-Kunstwerk
MENSCH IN DER
ZWINGE

Aus eigener Initiative hat Schlossermeister Carsten Bardehle aus Vierlande in 500 Stunden ein symbolträchtiges Mahnmal geschaffen, das an die **Zwangsarbeit in der NS-Zeit** erinnert. Die 5,60 Meter hohe Skulptur basiert auf dem prämierten Entwurf von Ella Nora Sloman aus einem Schülerwettbewerb. Dieser war vor zehn Jahren als nicht umsetzbar eingestuft worden. Die Edelstahlfigur eines Kindes in KZ-Häftlingskleidung in der Schraubzwinde hat einen vorläufigen Standort am Lagerhaus G im Hamburger Hafen gefunden, einer früheren Außenstelle des KZ Neuengamme. | **cro**

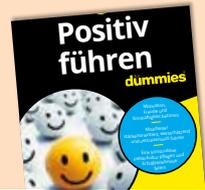


lesenswert

**OzeLOT und Friesennerz**

Susanne Matthiesen,
Berlin 2021, 256 S., 11 Euro

Seelöwenpelz, Nerzmäntel und Jetset bevölkern die Erinnerungen von Susanne Matthiesen an ihre Kindheit auf Sylt in den 1970ern. Unverblümt erzählt sie vom Epizentrum des Luxus: der elterlichen Kürschner-Werkstatt. Feine Ware.



Positiv führen für Dummies
Christian Thiele, Weinheim 2021,
304 Seiten, 15 Euro

Das, was klappt, in den Blick zu nehmen, statt auf Fehler abzuheben, ist die Idee des positiven Führens. Wie bei Mitarbeitern ein Mehr an Engagement und Sinnerleben zu erzielen ist und zugleich der Betrieb profitiert, erklärt der Autor so, dass Leser ein Erfolgserlebnis haben: Methode verstanden.



Kopf, Hand, Herz
David Goodhart, München 2021,
390 Seiten, 22 Euro

Kognitive Kompetenz ist heute die Messlatte für Status und Anerkennung, ein Studium gilt als unerlässlich. Zu Unrecht, findet Goodhart und plädiert für eine Aufwertung von „Herz- und Hand-Berufen“ in Pflege und Handwerk. Die Corona-Zeit sei ein Anfang für mehr Wertschätzung lebenspraktischer Fähigkeiten.



Zukunftsprognose

»Ich kenne keinen anderen Bereich, der so gut gegen Automatisierung geschützt ist.«

Am goldenen Boden für das Handwerk werde sich nichts ändern, ist der Hamburger Ökonom Professor **Thomas Straubhaar** überzeugt.

Kürschner

TRANSPARENZ STATT VERBOTE FÜR MEHR TIERWOHL

Als Antwort auf anhaltende Kritik von Tierschützern hat der internationale Pelzverband IFF ein weltweites Zertifizierungs- und Rückverfolgungssystem für Naturpelze, Furmark, eingeführt. Es soll Tierschutz- und Umweltstandards garantieren. Ein Kennzeichnungscode gibt unter anderem Auskunft über Pelzherkunft, Tierschutzprogramm und Herstellungsort. Die Branche, zu der das Kürschnerhandwerk gehört, steht unter Veränderungsdruck: So gilt in Israel als weltweit erstem Land ab 2022 ein

weitreichendes Verbot für den Handel mit Pelzen in der Mode. Umweltministerin Gila Gamliel, die in ihren letzten Amtstagen im Juni die entsprechende Verordnung unterzeichnete, nannte die Verwendung von Naturpelzen in der Modeindustrie „unmoralisch und unnötig“.

Tierrechtsorganisationen, die jegliche Nutzung von Tieren oder tierischen Produkten ablehnen, sieht Egon Samabor als treibende Kraft. Der Präsident des Zentralverbands des deutschen Kürschnerhandwerks betont, dass Pelze nach strengen rechtlichen Vorgaben gezüchtet oder der Natur entnommen werden. „Das Wohlergehen der Tiere ist dabei die Grundvoraussetzung jeglichen Handelns.“ Bereits 2016 hat der Verband das Label Weprefur ins Leben gerufen, unter dem ausschließlich Felle aus der Jagd innerhalb der EU Verwendung finden, die sonst zumeist entsorgt würden (NordHandwerk berichtete: <https://bit.ly/3GWtkRw>). „Umweltschützer propagieren Kunstpelz als Alternative“, so Samabor gegenüber unserem Magazin, „aber das ist Plastik.“ | **cro**



Tierschutzstandards Ein neues System erlaubt die Rückverfolgung bei Naturpelzen.

Heldinnen sollten nicht warten.

Mietservice. Besser. DBL.



Wir kümmern uns um Ihre Berufskleidung. Sie holen Ihren Kunden die Sterne vom Himmel.



DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
info@dbl.de | www.dbl.de

Mutmacher

Corona und kein Ende. Die Lage spitzt sich zu. Alle Mahnungen sind ausgesprochen, alle Tipps gegeben. Deshalb an dieser Stelle die Porträts dreier Unternehmer, die den Kopf nicht in den Sand stecken.



Hannes Behrens Beharrlich setzt der Jungunternehmer seine Vorstellung von einer zeitgemäßen Handwerksbäckerei um.

»Ein wirklich krasser Typ«

Die **Traditionsbäckerei Behrens** aus Plau am See stellt sich neu auf. Mit modernster Technik sollen Produktqualitäten aus den 1950er Jahren wiederbelebt werden. Das ambitionierte Projekt biegt in den kommenden Monaten, Corona zum Trotz, auf die Zielgerade.

Als Mensch mache er sich natürlich Sorgen angesichts der Entwicklung, die die Corona-Krise nimmt, sagt Hannes Behrens, als Unternehmer sehe er das eher gelassen. „Wir sind seit 138 Jahren am Markt. Daran wird auch ein Virus nichts ändern. Wir haben ausreichend Substanz, handwerkliches Know-how und das notwendige Maß an Zuversicht.“

Bäckermeister Behrens ist Chef der Traditionsbäckerei Behrens in Plau am

See. 2008, nach Lehre und Abschluss der Meisterschule, kehrte er in den elterlichen Betrieb zurück. Zehn Jahre später übernahm er ihn vom Vater.

Früher hatte das Unternehmen zwei Filialen in Parchim, eine weitere in Goldberg, außerdem zwei Verkaufswagen. „Wir waren in der Fläche präsent, wirtschafteten aber immer weniger rentabel“, erinnert sich der 35-Jährige. „Wann immer ich die mögliche Übernahme im Kopf bewegte, war mir klar, das funktioniert nur mit einem modernisierten, zeit-

gemäßen Geschäftskonzept.“ Die Alternativen lauteten, entweder so groß werden, dass jeden Morgen die Laster vom Hof rollen, oder Rückbesinnung auf das Kerngeschäft. Handwerkliche Qualität anstatt Masse.

Unverwechselbare Qualität

Hannes Behrens entschied sich für Letzteres. Zunächst verschwanden die Fertigmischungen aus der Backstube. Das Zeug, sagt er, sei völlig überteuert und verunmögliche es, unverwechselbare

Von der Vision
zum Projekt.

2800 Referenzen im Industrie- und Gewerbebau

Qualität zu produzieren. „Außerdem ist es widersinnig, viele Jahre lang sein Handwerk zu erlernen, um dann am Ende nichts anderes zu tun, als Backmischungen mit Wasser zusammenzuschütten. Dazu brauche es keine Lehre und schon gar keinen Meisterbrief.“

Der zweite Entwicklungsschritt war schwieriger. Wenn Filialen geschlossen werden sollten, kostete das zwangsläufig Umsatz. Bei der Lösung des Problems kam der Bäckerei ihr Standort zugute. Plau am See ist ein Tourismus-Hotspot. Während der Saison verdoppelt der Ort die Anzahl seiner Bewohner auf 12.000. „Die Touristen laufen zu Hunderten jeden Tag an unserem Geschäft vorbei. Wir mussten also nur dafür sorgen, dass sie in den Laden kommen“, erzählt der Bäckermeister. Seine Idee: eine Schaubäckerei. Eine Backstube mit Eventqualität, die gutgelaunten Urlaubern die Möglichkeit bietet, den Bäckern bei der Arbeit über die Schultern zu schauen – und danach kräftig einzukaufen.

Backstube mit Eventqualität

Zwei Jahre lang erprobte der Nachfolger in spe an jedem Wochenende seine Idee unter den gegebenen räumlichen Voraussetzungen. 30 Leute drängten sich dann im Innenhof vor der Backstube. Zu sehen gab es viel, zu hören noch mehr. Während die Teige geknetet, der Ofen beschickt wurden, erzählte Behrens junior von den Vorzügen handwerklichen Backens, von der Geschichte des Betriebs und von Großvater Hans. „Ein wirklich krasser Typ“, sagt Behrens fast liebevoll. „Der hat Hitler überlebt, die sowjetische Besatzung, die Wiedervereinigung, mehrere Währungsreformen ... den Betrieb sicher durch schwierige Zeiten manövriert.“

Nägel mit Köpfen machen

Nach der Betriebsübernahme 2018 schritt der Jungunternehmer zur Tat. Zunächst entstand eine neue Backstube. Die Rising-Cool-Technologie hielt Einzug. Durch ihre Langzeitteigführung lässt sich die Produktion individuell an die betrieblichen Voraussetzungen und Bedürfnisse anpassen. Sie schafft die notwendige Flexibilität, garantiert gleichbleibende Qualität und ist gleichzeitig energieeffizient. Ein weiterer Vor-

zug: Das System kontrolliert sich selbst, niemand muss während Teigreife und Gare in der Backstube sein. Backen zu nachtschlafender Zeit wird weitgehend verzichtbar.

Im vergangenen Jahr sollte mit dem Bau einer großzügigen Terrasse über zwei Ebenen und Platz für 60 Gäste plus Ladestationen für E-Bikes der nächste Modernisierungsschritt getan werden. „Da kam uns Corona dazwischen“, sagt Behrens, „und das nervt unglaublich.“ Der Unternehmer musste sein Projekt zunächst auf Eis legen. Jetzt ist es wieder in der Gare. Wenn alles nach Plan läuft, beginnen noch vor dem Jahreswechsel die Bauarbeiten. Im Mai 2022 soll die Eröffnung gefeiert werden.

Engagiert nachhaltig

Familienfreundlichkeit und Nachhaltigkeit sind Behrens Themen. Seine Backzutaten bezieht er ausschließlich aus der Region. Überproduktion wird durch moderne Technologie auf ein Minimum reduziert. Nicht verkaufte Backwaren gelangen zurück in die Produktion oder finden Abnahme bei den Landwirten der Umgebung. Für Kinder der Gemeinde gibt er regelmäßig Kurse über gesunde Ernährung, für Schulkinder wird ein Weihnachtsbacken organisiert.

Nebenher engagiert sich der Bäckermeister in der Lokalpolitik, ist erster stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevertretung. Unter anderem unterstützt er mit seiner Fraktion die Bürgerinitiative „Rettet die Jarmener Mühle“. Deren Initiatoren sind noch auf der Suche nach Unternehmen, die Interessenbekundungen abgeben, ihr Mehl zukünftig von der Mühle beziehen zu wollen (www.facebook.com/BJarmener.Muehle/).

Ausgezeichnet

Für sein innovatives Geschäftskonzept ist Hannes Behrens mehrfach ausgezeichnet worden. 2020 kürte ihn die Bürgerschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern zum Landessieger des ersten „Landeswettbewerbs im Handwerk“. In diesem Jahr war er unter den Gewinnern beim „Zukunftspreis des Handwerks“, den die Handwerkskammer Schwerin gemeinsam mit der Sparkasse Mecklenburg-Vorpommern vergibt. | TM



BARTRAM BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 40 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



FRUCHTIG, SÜFFIG UND ERFRISCHEND

Diplom-Braumeister Fiete Matthies braut **Bier aus unverkauftem Brot**. »Broid«, ein Kind der Krise, hat es innerhalb kurzer Zeit ganz nach oben im Sorten-Ranking geschafft.

Friedrich Carl Richard „Fiete“ Matthies wirkt entspannt. Auch wenn er Sätze sagt wie „das mit Corona geht jetzt wieder los. Die ersten Buchungen sind schon storniert“. Matthies ist Mitbegründer der Brauerei Wildwuchs Brauwerk Hamburg KG, der einzigen zertifizierten Bio-Brauerei Hamburgs, die ausschließlich Bio-Bier braut.

In den vergangenen 21 Monaten hat der Diplom-Braumeister und Biersommelier Hochs erlebt, Tiefs erlebt und alles dazwischen. Krise könne er inzwischen. Deshalb werde der Betrieb auch diesen Winter durchstehen, „um im nächsten Frühjahr wieder Vollgas zu geben“. Die Krisenstrategie: erstklassige handwerklich gebraute Biere, starke Kundenbindung, Solidarität und Entschlossenheit.

Der erste Lockdown war keine zwei Wochen alt, da hatte das Wildwuchs-Team schon einen Online-Shop auf die Beine gestellt. „Uns war schnell klar, wir müssen die Leute direkt in den Haushalten beliefern und können sie nur online erreichen“, erzählt Matthies.

Beworben wurde das Online-Angebot ausschließlich über Facebook – um dann von den Followern fleißig gestreut zu werden. Der Online-Handel erfüllte und übertraf alle hoffnungsvollen Erwartungen. Trotz höherer Kosten für den Transport konnten Umsatzeinbrüche durch ihn verhindert werden.



»Broid«

Wildwuchs Brauwerk ist mehr eine Lebenseinstellung als ein Betrieb, meint Chef Fiete Matthies. Es gehe um Nachhaltigkeit und Genuss. Broid ist ein Ausdruck dieses Ansatzes.

Der Erfolg kam nicht von ungefähr. Obwohl erst seit 2018 in Hamburg am Start, ist Wildwuchs gut vernetzt mit der Hamburger Craftbeer-Szene, mit den großen Kulturfestivals wie der Altonale oder 48 Stunden Wilhelmsburg und eigentlich mit fast allem, was sich auf der Elbinsel kreativ regt und ausdrückt. „Da hat es sehr starke Solidarisierungseffekte gegeben“, sagt Matthies. „Davon haben alle profitiert.“

So schwierig die letzten zwei Jahre waren, so produktiv waren sie auch. Während der beiden Lockdowns fand Fiete Matthies Zeit, an neuen Ideen zu arbeiten. Vier neue Biersorten konnten dem Sortiment hinzugefügt werden, darunter der Bestseller »Broid«. Das Besondere: Nur 85 Prozent der zum Brauen benötigten Stärke kommt bei dieser Sorte vom Malz, 15 Prozent liefert nicht verkauftes Brot aus einer Biobäckerei. Ein bisschen affektiert? „Überhaupt nicht“, sagt der Braumeister. „Brot ist nichts anderes als unvermälztes Getreide. Das schmeckt man hinterher nicht mehr. Broid ist ein klassisches, wahnsinnig gutes New England IPA, extrem fruchtig, süffig und erfrischend.“

Tipp: Wer's nicht glaubt, sollte sich für ein Tasting mit Brauereiführung anmelden oder einen Abend mit Freunden im Schankraum verbringen. Infos unter www.wildwuchs-brauwerk.de. | TM





Info für Arbeitgeber: **Geldleistungen über eServices beantragen**

„Sie möchten einen Eingliederungszuschuss beantragen?

Kein Problem. Erledigen Sie Ihr Anliegen online. Das ist bequem und unkompliziert. Sie sparen Zeit und Versandkosten.

Nutzen Sie die Vorteile unseres Online-Antragsservice. Er ist schnell, einfach und sicher!“

Margit Haupt-Koopmann · Vorsitzende der Geschäftsführung
Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion Nord

So erreichen Sie als Arbeitgeber unseren
Online-Antragsservice unter www.arbeitsagentur.de:
•eServices | •Unternehmen | •Geldleistungen

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Infos benötigen,
melden Sie sich über unsere Arbeitgeber-Hotline: 0800 4 5555 20

NIE MEHR ZAHLENDREHER

Der Kfz-Betrieb Autosiastik hat einen **Fahrzeugschein-Scanner** entwickelt. Die geniale Innovation hilft viel Zeit sparen und schützt vor kleinen Fehlern mit großer Wirkung.

Genervt habe ihn das von Anfang an, sagt Timo Sternberg, und meint das händische Übertragen analoger Daten aus Fahrzeugscheinen in sein digitales Kundenverwaltungssystem (CRM). Der Karosseriebaumeister lenkt gemeinsam mit Nicola Matović die Geschicke des Kfz-Betriebs Autosiastik GmbH in Henstedt-Ulzburg. „Die Datenaufnahme kostet nicht nur viel Zeit. Sie ist sehr fehleranfällig. Ein Zahlendreher in der Fahrgestellnummer zum Beispiel ganz am Anfang der Wertschöpfung belas-

tet die gesamte Auftragsabwicklung.“

Darüber kann man sich tatsächlich ärgern. Die Unternehmer beließen es nicht dabei. Sie waren sich sicher, dass es für das Problem auf dem Markt eine Software-Lösung geben müsse. Gab es aber nicht. Also schritten sie selbst zur Tat. Das Unternehmen ist gut vernetzt, geeignete IT-Fachleute waren mit Rasmus Wachsmut und Tony Kausche bald gefunden. Deren Aufgabe: Entwicklung einer Software, die in der Lage ist, über einen Scanner sämtliche Daten eines Fahrzeugscheins zu erfassen und in ein CRM-System zu übertragen.

Lernfähige Software

Drei Jahre Entwicklungszeit investierten die Experten in ihr aus Landesmitteln gefördertes Projekt. Im März 2020 – Bundes- und Landesregierungen waren gerade dabei, den ersten Lockdown vorzubereiten – erreichte die Software Marktreife. Die Henstedt-Ulzburger gründeten mit der Autosiastik Software GmbH ein zweites Unternehmen. „Unsere Idee war von Anfang an, den Fahrzeugschein-Scanner auch zu vermarkten. Die Nachfrage ist riesig. Nicht nur bei Kfz-Werkstätten und Autohäusern, auch bei Onlineportalen, Versicherungen, Rechtsanwälten und anderen haben wir einen Nerv getroffen“, erzählt Nikola Matović.

Innovation made in Henstedt-Ulzburg

Tony Kausche mit dem Fahrzeugschein-Scanner. Dessen Software nutzt die Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz.

Überrascht habe ihn das nicht. Die Implementierung des Systems erfordere nur geringen Aufwand. Die Software erfasse Daten in sekundenschnelle und helfe so, wertvolle Zeit zu sparen. Das mache sie auch für Kleinbetriebe interessant. Außerdem arbeite sie nahezu fehlerfrei, in jedem Falle viel zuverlässiger als jeder Mensch es könnte. Das Programm nutzt künstliche Intelligenz, lernt mit jedem Scan dazu, wird also immer besser.

»Ganz normaler Kfz-Meisterbetrieb«

Autosiastik wurde 2015 gegründet. Das Team umfasst heute insgesamt elf Leute. Vier Nachwuchskräfte erlernen aktuell ihren Beruf. Deutschlandweit bekannt sind die Durchstarter durch das Fahrzeugtuning. „Darin sind wir ziemlich weit vorn. In der Außendarstellung heben wir auch stark darauf ab“, sagt Timo Sternberg. „Aber tatsächlich ist Autosiastik ein ganz normaler Kfz-Meisterbetrieb“, ergänzt Nicola Matović. „Bei uns in der Halle steht ein 1.000-PS-Monster neben einem VW Polo. Was uns ausmacht, ist, dass wir alle Benzin im Blut haben. Wir können miteinander und sind überzeugt von dem, was wir tun. Und uns verbindet der gemeinsame Anspruch: Präzision. Aus ihr entsteht Qualität.“

Das kommende Jahr steht für die Henstedt-Ulzburger im Zeichen der Expansion. Die Verdopplung der Betriebsfläche durch Standortverlagerung ist in der Pipeline. Timo Sternberg wird seinen Mechatroniker-Meister machen, um noch breiter ausbilden zu können. Nikola Matović plant, den Fahrzeugschein-Scanner auch in der Schweiz und Österreich an den Markt zu bringen. Und das Start-up Autosiastik Software? Rasmus Wachsmut und Tony Kausche feilen bereits eifrig an innovativen Softwarelösungen für die Branche. | **TM**

Link zum Thema

www.fahrzeugschein-scanner.de
www.fahrzeugschein.de





**JETZT
NEU**

> STELLENMARKT

> ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

> AUFTRÄGE FINDEN



WERKSTER, DAS VERBINDENDE NETZWERK NUR FÜR HANDWERKER

Werde Teil der WERKSTER-Gemeinschaft und nutze alle Vorteile. Finde neue Aufträge, Austausch mit anderen Profis oder deinen neuen Job. Als Betriebsinhaber kannst du leicht Arbeitsgemeinschaften bilden und neue Mitarbeiter finden. Handwerker gehen jetzt werkstern, sei dabei!



Aufträge



Stellenmarkt



Austausch



Zusammenarbeit



Sonderkonditionen

www.werkster.de





Rollende „Verpackung“ Auch Kabeltrommeln fallen in die Kategorie der Transportverpackungen. Steht ihre Entsorgung an, organisieren Handwerksbetriebe diese zumeist in Eigenregie. Die Kosten hierfür könnten sie sich erstatten lassen – bisher ist das Theorie.

Geld zurück für Entsorgungsaufwand

Ein Pilotprojekt will Handwerksbetriebe von den Kosten für die Entsorgung von **Transportverpackungen** entlasten. Denn diese werden in der Lieferkette oft zweifach gezahlt.

Anfang Juli ist das neue Verpackungsgesetz in Kraft getreten, mit dem europarechtliche Vorgaben umgesetzt werden. Zentrales Anliegen ist der Schutz der Umwelt. Unter anderem beinhaltet die Novelle verschärfte Rücknahme- und Nachweispflichten für Transport- und Serviceverpackungen. Was das Gesetz nicht vorschreibt, sind sich doppelnde Entsorgungskosten entlang der Lieferkette. Doch die sind Realität.

Transportverpackungen sind von Herstellern und Einzelhandel zurück-

zunehmen – am Ort der Übergabe oder in unmittelbarer Nähe. In Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen sind alternative Vereinbarungen zulässig. Üblich ist die Abwicklung über ein Rücknahmesystem, für das Hersteller und Lieferanten ihre Verpackungen lizenzieren lassen.

In der Praxis beauftragt der Handwerksbetrieb als Abfallerzeuger zur Entsorgung der Kartonagen, Paletten, Kabeltrommeln und Folien, mit denen Material auf die Baustelle oder in die Werkstatt angeliefert wird, jedoch zumeist seinen

angestammten Entsorger – und trägt die Kosten selbst.

Bei 20 bis 30 Tonnen, die in einem mittelständischen Betrieb im Jahr anfallen, liegen die Entsorgungskosten im vierstelligen Bereich. Eine getrennte Sammlung der Verpackungen nach Lieferanten für eine Rückgabe wäre indes zu aufwändig und würde zu viel Platz beanspruchen. Ähnlich stellt sich das Problem dar bei den Rücknahmesystemen, von denen es diverse am Markt gibt.

Hier setzt der Verband der Abfallerzeuger und -besitzer aus Handwerk

»Wir brauchen möglichst viele Teilnehmer, um das Thema fürs Handwerk zu lösen.«



Sven Saborosch

Geschäftsführer des Verbands der Abfallerzeuger und -besitzer aus Handwerk und Handel e. V.

und Handel e. V. (VAHH) mit seinem Pilotprojekt „Vergütungssystem Verpackungen“ an. Denn als Alternative zur Rücknahme der Transportverpackungen kann mit dem Hersteller beziehungsweise dem Rücknahmesystembetreiber auch ein finanzieller Ausgleich für die Entsorgung auf eigene Rechnung vereinbart werden.

Virtuelles Depot statt voller Hof

Dafür baut der Verband auf eine digitale Abfallmanagement-Plattform, easy-VO. Der Betrieb erfasst die Transportverpackungen nach Lieferant, Art und Menge. Über die so gewonnenen Daten, Einkaufsrechnungen und gegebenenfalls Probesortierungen kann die Zusammensetzung der Verpackungsabfälle den Lieferanten zugeordnet werden – ein virtuelles Depot entsteht. Es ist die Basis für eine Erstattung der Entsorgungskosten.

Damit der VAHH mit den Lieferanten und Rücknahmesystembetreibern abrechnen kann, muss der Handwerksbetrieb ihn dazu bevollmächtigen, Schnittstellen für einen reibungslosen Datenaustausch sind erforderlich.

Der VAHH ist ein von norddeutschen Innungen, Handel und der Handwerkskammer Hamburg getragener Verband, der die Interessen seiner 1.200 Mitglieder in der Kreislaufwirtschaft vertritt. Damit der automatisierte Rücknahme- und Verrechnungsprozess für Transportverpackungen Fahrt aufnehmen kann, sei eine breite Beteiligung aus dem Handwerk erstrebenswert, betont Geschäftsführer Sven Saborosch.

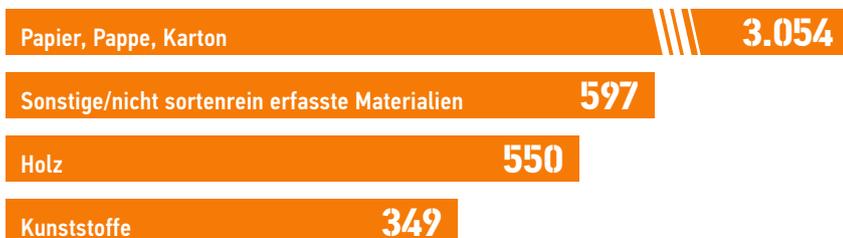
Bei dem Pilotprojekt entstehen den teilnehmenden Abfallerzeugern keine neuen Kosten. Der Verwaltungsaufwand wird anteilig über die Rückerstattungen, die der Verband bei Lieferanten und Rücknahmesystemen einzieht, finanziert. Für die Betriebe bleibt ein großes Stück vom Kuchen, wo sie bislang leer ausgingen. | **CRO**

Weitere Informationen

VAHH, Sven Saborosch, Tel. 040 72000042, <https://verbandloesungen-vahh.de>, Rubrik: Neuigkeiten; Antworten auf Fragen zum Verpackungsgesetz gibt der Zentralverband des Deutschen Handwerks: <https://bit.ly/3c3AtkQ>.

So viel Verpackungsmüll fällt an

2019 wurden in Deutschland im gewerblichen Bereich 4,9 Millionen Tonnen gebrauchte Transport- und Umverpackungen eingesammelt/in 1.000 Tonnen



Quelle: Statistisches Bundesamt

Mietwärme Mietlüfter Bautrockner

Heiztrailer 150 – 300 kW
Heiztrolley 18 – 40 kW Elektro
mobile Warmluftgeräte 2 – 200 kW
mit Öl/Gas/Strom, für Bau/Zelt/Event,
Notfallwärme mit Brennstoffversorgung

Tel.: 040/53879800 · Fax 040/538798010
www.hinsch-mietheizer.de



heizen · kühlen · trocknen · lüften

Mobile Räume

- Bürocontainer **Planung**
- Sanitärcontainer **Verkauf**
- Lagercontainer **Miete**



Seit über 50 Jahren

Porgesring 12 | 22113 Hamburg
Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: info@hansabaustahl.de

www.hansabaustahl.de

Effektiv und
nachhaltig werben.

**NORD
HANDWERK**

JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

ZENTRAL ENGAGIERT

Finanzpolitik**Spielraum durch Steuerplus**

Ein erweiterter finanzpolitischer Gestaltungsspielraum ergibt sich nach Ansicht von Hans Peter Wollseifer für die kommende Bundesregierung durch die prognostizierten Steuer-mehreinnahmen für den Bund von 71,7 Milliarden Euro bis 2025. Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) fordert unter anderem, dass **im Betrieb belassene Gewinne** künftig günstiger besteuert werden.

Klimaschutz**Ausbildung ist Achillesferse**

Die Beschlüsse in den Koalitionsverhandlungen zum Klimaschutz drohen ins Leere zu laufen, warnt ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer



gegenüber Tagesschau.de. Die Politik müsse, um das zu verhindern, viel stärker als bisher die Ausbildung der für den Klimaschutz und die Energie- und Verkehrswende nötigen **Fachkräfte** unterstützen. Es gebe jetzt schon zu wenig davon.

Sozialversicherung**Garantie gegen Mehrbelastung**

Die verringerte Wachstumsprognose der „Wirtschaftsweisen“ für das laufende Jahr ist für ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer Anlass zu appellieren, Betriebe nicht höher zu belasten. Im Ampel-Koalitionsvertrag müsse garantiert werden, dass der Gesamtsozialversicherungsbeitrag **40 Prozent** nicht überschreitet.



Virtuell vermittelt
Kfz-Betriebe erhalten bereits Aufträge über digitale Plattformen.

Online-Vermittlung in eigener Regie

Digitale Plattformen gewinnen an Einfluss im Handwerk. Damit einher geht eine problematische **Konzentration von Daten**.

Digitale Plattformen mischen angestammte Handwerkermärkte auf. Sie heißen Brille24, Repareo und dach.de und sichern sich mitunter unerwartet schnell bedeutende Marktanteile. Mit ihrem internetbasierten Geschäftsmodell schieben sie sich zwischen den Kunden und den Anbieter, in ihrer Hand liegt oft die Kontrolle über die ausgetauschten Daten. In einer neuen Studie ermittelt das Volkswirtschaftliche Institut für Mittelstand und Handwerk Potenziale und Risiken des Modells für Handwerksbetriebe.

Auf der Habenseite sehen die Forscher bei der Plattformnutzung eine effiziente, auch überregionale Kundenakquise und eine Entlastung von Verwaltungsaufwand. Plattformen können die Koordinierung zwischen Gewerken übernehmen – ein klarer Kundennutzen.

Etablieren sich für ein Segment nur wenige Plattformen, droht Handwerksbetrieben ein Verlust an Unabhängigkeit, ihre Marge schmälert sich. Das Problem werde von der Mehrzahl der Betriebe jedoch als gering eingeschätzt, da sie ihre Marktposition derzeit als stark beurteilen, sagen für die Studie zu Rate gezogene Digitalisierungsexperten. Wachsamkeit scheint aber geboten: Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und des daraus resultierenden Auftragsstaus im

Handwerk interessieren sich industrielle Hersteller zunehmend für die Plattformen. Sie suchen darüber den Direktkontakt zum Kunden. Zurückhaltung bei der Adaption von Plattformlösungen „schwächt die künftige Position der Betriebe“, warnen die Handwerksforscher.

Die größte Wirkung entfalten die Portale, wenn eine standardisierbare Dienstleistung für Industrieprodukte wie Autos oder Heizungen erbracht wird, also beispielsweise im Kfz- und Elektro-Handwerk. Auch die digital unterstützte Fertigung per 3-D-Druck oder CNC-Technologie begünstigt Plattformmodelle. Feinwerkmechaniker, Zahntechniker und Tischler sind davon betroffen.

Um nicht das Nachsehen zu haben, zumal die Nutzung der digital anfallenden Daten komplex ist, raten die Forscher zum Aufbau kooperativer Strukturen mit Handel und Industrie. Oder zur Erprobung handwerkseigener Plattformen, wie es sie mit Hörgeräte 123 oder Bestell-deinblech vereinzelt bereits gibt (dazu Nord-Handwerk 9/2020: <https://bit.ly/3celZ10>). Wünschenswert wären „tendenziell neutrale Akteure“ zwischen Betrieben, Handwerksorganisation und Marktteilnehmern jenseits des Handwerks. | **CRO**

Die Studie zum kostenlosen Download:

<https://bit.ly/323NkSv>

WIR ERFÜLLEN UNSERE GUTEN VORSÄTZE!



Jetzt
die Transporter
Neujahrsspecials
sichern!

040 / 77 66 55

www.starcar.de



SALE ANGEBOTE
täglich neu



UMZUG
ab 6,90/Std.



ZUBEHÖR
erhältlich

STARCAR

Gewinner-Jahrgänge

Trotz der Corona bedingten Krisenbedingungen erwarben **714 Jungmeisterinnen und Jungmeister** in den letzten zwei Jahren ihren Meisterbrief. Kammerpräsident Hjalmar Stemmann, Bildungsstaatsrat Rainer Schulz und Hauptpastor Alexander Röder gratulierten ihnen und ehrten sie im Michel mit einem Festakt.



Endlich öffnete der Michel wieder seine Pforten für die meisterliche Spitzenklasse des Hamburger Handwerks. Bildungsstaatsrat Rainer Schulz, Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann und Hauptpastor Alexander Röder ehrten 133 Jungmeisterinnen und 581 Jungmeister im Alter von 21 bis 58 Jahren aus 25 Berufen. Trotz der Krise hätten sie Hervorragendes geleistet, hob Stemmann hervor und sagte: „Respekt! Sie sind Vorbilder! Bitte geben Sie Ihr Können und Wissen als Ausbilder an heranwachsende Handwerker Talente weiter.“ Außerdem bekam der Gebäudereiniger Hartwig Henning den Goldenen Meisterbrief sowie die Goldene Meistermedaille zum fünfzigsten Meisterjubiläum überreicht. Corona bedingt fand die Meisterfeier mit reduzierter Teilnehmerzahl statt. | **KG**



1) Meisterliches Selfie. **2)** Bildungsstaatsrat **Rainer Schulz** gratulierte im Namen des Senats und hielt die Festrede. „Das Handwerk ist eine zentrale Säule der Hamburger Wirtschaft“, sagte er und bezeichnete den Meisterbrief als im In- und Ausland hochgeachtetes Qualitätssiegel für handwerkliches Können. **3)** Für Gänsehautmomente sorgte die **Vorstellung der einzelnen Gewerke** im Michel. Fröhlich jubelten die Gäste den frisch gebackenen Jungmeisterinnen und Jungmeister zu. **4)** Corona bedingt fand die Meisterfeier im Michel mit 3G statt. **5)** **Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann (re.)** überreichte Gebäudereiniger **Hartwig Henning** den Goldenen Meisterbrief mit Standing Ovationen. **6)** **Gruppenbild** aller Jungmeisterinnen und Jungmeister. **7)** Aufstellung zum Gruppenbild. **8)** Tischler-Jungmeister **Nils Beimgraben** hielt eine bewegende Rede, die er mit einem Gedicht zum Dank an seine Frau schloss. **9)** Für den musikalischen Rahmen sorgten die **Men in Blech**.



6



7



8



9



Zimmermeister **Sven Morgenstern** will sein Unternehmen in ein Kollektiv umwandeln und auf nachhaltige Materialien setzen.

NACHFOLGER
IM
PORTRÄT

Visionärer Nachfolger

Auf ein eingespieltes Team zählen zu können, war **Sven Morgensterns Motivation** für die Betriebsübernahme. Als neuer Inhaber der W.W.W. die Zimmerer GmbH, in der er einen Großteil seines Berufslebens verbrachte, stellt er jetzt vieles auf den Prüfstand – auch seine Rolle als Chef.

Um sein Maschinenbaustudium zu finanzieren, arbeitete Sven Morgenstern im Messebau. Eine Zimmerei wurde auf den geschickten Studenten aufmerksam und bot ihm einen Ausbildungsplatz an. Morgenstern griff zu und blieb diesem Betrieb als Geselle und später auch als Meister treu. Nach der Meisterprüfung übernahm er viele klassische Aufgaben der Betriebsorganisation. Das blieb seinem Chef nicht verborgen und er machte ihm ein Übernahmeangebot. „Seit Mai 2020 habe ich mich in die Buchhaltung eingefuchst und ein Jahr später offiziell den Betrieb übernommen“, erzählt Morgenstern.

Doch zunächst musste er eine Übernahmevereinbarung mit dem alten Inhaber finden, die Bücher verstehen und die Finanzierung klären. Die Betriebsberatung der Handwerkskammer war ihm dabei eine große Hilfe. Gemeinsam mit einer Beraterin erstellte er einen Businessplan. Dabei begann er auch über die Gestaltung seines Betriebs nachzudenken: „Mir wurde da erst so richtig bewusst, dass ich jetzt darüber entscheiden kann.“

Zimmerei als Kollektiv führen

An einer Vision fehlt es Morgenstern nicht. Mittelfristig will er den Betrieb gemeinsam mit den fünf

Kontakt

Nachfolgelotsen für das Hamburger Handwerk

Die Nachfolgelotsen unterstützen Nachfolgeprozesse und sind ständige Ansprechpartner bei der Betriebsübernahme

Aref Shahin,
Raphael Heinetsberger

Telefon:
040 35905-435/-432

E-Mail:
nachfolgelotsen@
hwk-hamburg.de

Instagram:
instagram.com/
nachfolgelotsen

Mitarbeitenden und einem Partner, der bald dazu kommt, in ein Kollektiv umwandeln, bei dem vieles anders läuft: Er möchte die 4-Tage-Woche einführen, bei gleichem Gehalt wie vorher. Die Gehälter sollen fair gestaltet werden. Alle sollen, im Verhältnis zu den Stunden, die jede und jeder arbeitet, das Gleiche verdienen. Außerdem möchte er die Verantwortung projektbasiert und gleichmäßig auf alle aufteilen. „Dann kann ich auch mal zwei Monate Urlaub machen und entspannen“, erklärt er. Langfristig möchte Morgenstern mehr auf klimafreundliche Materialien setzen: Stroh, Lehm und natürlich Holz. „Beton ist schnell und günstig, aber stößt wahnsinnig viel CO₂ aus. Dabei kann man mit nachhaltigem Material genauso gute Ergebnisse erzielen! Dazu informieren wir uns gerade, denn Nachhaltigkeit ist auch am Bau ein Riesenthema.“

Wer sich selbstständig machen möchte, dem rät Morgenstern, auch eine Betriebsübernahme in Betracht zu ziehen: „Durch die Übernahme konnte ich das Wichtigste behalten: mein Team.“ Er empfiehlt, sich die Bücher genau anzuschauen, objektiv den Unternehmenswert ermitteln zu lassen und sich gerade am Anfang Beratung bei der Kammer zu holen. „Das lohnt sich wirklich und verhindert eine Menge Stress.“ | DL

HORNBAACH



Es gibt immer was zu tun.

Jeder Held braucht
einen Partner,
auf den er sich
verlassen kann.



**PROFI
SERVICE**



Mehr. Für unsere gewerblichen Kunden.

**Der HORNBAACH
ProfiService.**

Geballter Service für Handwerk und Gewerbe.
Infos im Markt oder auf hornbach-profi.de



Mike Simon Arendt, Auszubildender im Kfz-Handwerk, ist Ausbildungsbotschafter. Er weiß noch, wie schwer es sein kann, sich beruflich zu orientieren. Darum will er Schülerinnen und Schülern einen Einblick in seinen Berufsalltag geben – auf Augenhöhe.

Wenn Azubis zu Botschaftern werden

Als Ausbildungsbotschafter weckte **Mike Simon Arendt** viel Interesse bei den Schülerinnen und Schülern der Stadtteilschule Bahrenfeld. Auf einer Veranstaltung zur Berufsorientierung stellte er seine Ausbildung im Kfz-Handwerk vor und vermittelte ein authentisches Bild.

Schülerinnen und Schüler für die spannenden und vielfältigen Aufgaben des Handwerks zu interessieren, ist das Ziel der Schulberatung von Traumjob Handwerk, einem ESF-Projekt der Handwerkskammer Hamburg. Wer könnte dies authentischer und lebendiger vermitteln als die Auszubildenden selbst?! Mike Simon Arendt, Auszubildender im Kfz-Bereich System- und Hochvolttechnik bei den FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH, hat viel Freude daran, sein Handwerk vor jungen Leuten zu präsentieren. Deshalb steht er als Ausbildungsbotschafter zur Verfügung. Vor seinem ersten Einsatz an der Stadtteilschule Bahrenfeld bereitete ihn Anika Suding-Appich von Traumjob Handwerk auf seine Rolle als Ausbildungsbotschafter des Handwerks vor.

Lebendig stellte Arendt in der Berufsorientierungs-Veranstaltung der Stadtteilschule das spannende Berufsbild und seinen Ausbildungsbetrieb vor. Die Schülerinnen und Schüler erhielten unverfälschte Einblicke in die Berufswelt und konnten ihre individuellen Fragen zum Ausbildungsalltag loswerden.

Arendt weiß noch, was für eine Herausforderung die berufliche Orientierung für viele Schülerinnen und Schüler bedeutet. Deshalb möchte er seine Erfahrungen als Auszubildender im Handwerk mit ihnen teilen und sein Wissen darüber weitergeben, erklärt er.

Die Schulberaterinnen von Traumjob Handwerk, Maylin Kesper und Vanessa Hupe, heben den doppelten Vorteil beim Einsatz von Ausbildungsbotschaftern hervor: „Mit Beispielen aus ihrer Ausbildungspraxis vermitteln die jungen Handwerkerinnen und Handwerker die Arbeitsrealität viel anschaulicher, als es in der Theorie stattfindet. Außerdem befinden sie sich mit der Altersgruppe noch auf Augenhöhe, wodurch eine offene Gesprächsatmosphäre gefördert wird.“

Nutzen auch für Ausbildungsbetriebe

Auch Arendts Ausbildungsbetrieb sieht einen hohen Nutzen im Engagement von Ausbildungsbotschaftern: „Jährlich sind mehrere Lehrstellen für Jungen und Mädchen als Kfz-Mechatroniker, Fahrzeuglackierer sowie Karosserie- und Fahrzeugbauer zu besetzen. Der Ein-

satz von Ausbildungsbotschafterinnen stellt eine gute weitere Gelegenheit dar, die Ausbildungsberufe dem potenziellen Handwerksnachwuchs lebendig vorzustellen“, so sein Ausbildungsmeister, Cristiano Tavares.

Die Veranstaltung an der Stadtteilschule Bahrenfeld fand coronabedingt online statt. Doch sobald es möglich ist, kommen die Ausbildungsbotschafter auch an die Schulen, um die Berufsorientierung lebendig mitzugestalten.

Auszubildende aus allen Handwerksberufen können mitmachen

Wer mitmachen und seine Auszubildenden als Botschafter vorschlagen möchte, kann Kontakt zu Dr. Anika Suding-Appich von Traumjob Handwerk aufnehmen. Sie bereitet die zukünftigen Ausbildungsbotschafter und -botschafterinnen auf ihre Rolle vor und koordiniert ihren Einsatz in Absprache mit den Ausbildungsbetrieben. | **rs**

Kontakt Dr. Anika Suding-Appich, Telefon: 040 35905-416, E-Mail: fortbildung@hwk-hamburg.de, www.hwk-hamburg.de/ausbildungsbotschafter

JETZT TEILNEHMEN: STARKE GEWINNE FÜR FITTE BETRIEBE

Der IKK classic-Wettbewerb »Topfit im Handwerk« läuft noch bis Ende des Jahres. Handwerksbetriebe, die sich für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter stark machen, haben gute Siegchancen beim Wettbewerb, den die IKK classic auch dieses Jahr gemeinsam mit dem Gesamtverband des Hamburger Handwerks e. V. veranstaltet. Es locken Preise für die gesamte Belegschaft. Teilnahmeschluss ist der 31.12.2021.



Gemeinsame Erlebnisse fördern den Zusammenhalt der Belegschaft und damit auch die Gesundheit der Mitarbeiter: Unternehmen mit betrieblicher Gesundheitsförderung können jetzt ein gesundes Firmenevent gewinnen, zum Beispiel eine gemeinsame Kanutour.

Betriebe wünschen sich gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wenig krankheitsbedingte Ausfallzeiten. Dafür, dass das nicht nur ein Wunsch bleibt, können Arbeitgeber eine Menge tun. Und dass sich die betriebliche Gesundheitsförderung gleich mehrfach lohnt, weiß Volker Hotes von der IKK classic. »Neben sinkenden Krankenständen, steigt gleichzeitig die Motivation und Arbeitsqualität im Betrieb an«, sagt der Regionalgeschäftsführer in Hamburg. »Zudem verbessert das Engagement die Attraktivität des eigenen Unternehmens für Arbeitnehmer und sorgt so für Vorteile beim aktuellen Fachkräftemangel.«

Sind Sie bereits aktiv für die Gesundheit ihrer Beschäftigten? Dann nehmen Sie am Wettbewerb der IKK classic teil. »Die Teilnahme funktioniert ganz einfach über die Website topfit-im-handwerk.de«, erklärt Volker Hotes. »Dort kann der Aktionsbogen heruntergeladen oder die Aktivitäten per Onlineformular dokumentiert werden.«

PREISE FÜR DAS GANZE FIRMENTEAM

Der Gewinnerbetrieb kann sich über ein Teamevent mit dem Erlebnisspezialisten Schattenspringer freuen: Von Klettern im Hochseilgarten über Seifenkistenrennen bis zu Kanutouren stehen zahlreiche Gemeinschaftsaktivitäten zur Auswahl.

Der zweite Preis ist ein gesundes Grillfest für die Belegschaft. Der dritte Sieger erhält einen 500 Euro-Gutschein für die Anschaffung eines Geräts zur aktiven Pausengestaltung.

»Betriebliche Aktivitäten für die Mitarbeitergesundheit, die bereits in diesem Jahr durchgeführt wurden, werden selbstverständlich berücksichtigt«, garantiert der IKK-Regionalgeschäftsführer. »Neu in diesem Jahr ist, dass Betriebe auch mit Online-Maßnahmen punkten können.«

 Alle Infos zum Wettbewerb der IKK classic: www.topfit-im-handwerk.de



Die Besten des Jahres

Kammerpräsident Hjalmar Stemmann ehrte **32 Gesellinnen und 49 Gesellen**, die 2021 ihre Prüfung als Beste ihres Gewerks bestanden haben.

Endlich konnte Handwerkskammerpräsident Hjalmar Stemmann den Top-Newcomern im Hamburger Handwerk wieder persönlich gratulieren. Im November fand die Ehrung der 81 Landessiegerinnen und Landessieger aus 41 verschiedenen Gewerken unter strengen 3G-Auflagen in Präsenz in der Handwerkskammer statt: in zwei Durchläufen, um die Teilnehmersaal zu begrenzen und mit einer Selfie-Aktion statt des traditionellen Gruppenfotos, um ausreichenden Abstand halten zu können.

Herausragende Leistungen

Als Erinnerung gab Stemmann den jungen Handwerkerinnen und Handwerkern sowie deren Ausbildungsbetrieben natürlich auch die traditionellen Urkunden. Verbunden mit einem großen Lob sowie besonderer Wertschätzung dafür, dass sie unter schwierigen Pandemie-Bedingungen derart herausragende Leistungen abgeliefert haben: Der Klavier- und Cembalobauer etwa, der in diesem Jahr zum ersten Mal seit 1969 wieder einen Landessieg in diesem Gewerk einfuhr. Oder die erste Frau, die einen Landessieg als Elektronikerin mit Fachrichtung Automatisierungstechnik errungen hat – und damit den dritten Landessieg, seit es diese Fachrichtung überhaupt gibt.

Stemmann betonte: „Jedem jungen Menschen, der sich mit Ehrgeiz und Fleiß in eine handwerkliche Ausbildung und die Prüfungen reinhängt, gebührt die Anerkennung des gesamten Hamburger Handwerks. Ich gratuliere Ihnen aus vollem Herzen.“ | **KG**



Wenn Ihnen ein Programmierer für die Matrix fehlt.

Wenn das passende Personal fehlt – Haspa Connect!

Damit es das passende Personal für Ihr Unternehmen nicht nur in einem Paralleluniversum gibt: Mit unserem Unternehmensnetzwerk können Sie auf die Leistungen unserer geprüften Partnerunternehmen bei der Personalsuche zurückgreifen. Und für Sie ist das Ganze sogar kostenlos. Fragen Sie direkt ihren Berater vor Ort.

Meine Bank heißt Haspa.

 **Haspa**
Hamburger Sparkasse

Es geht besser

Laut einer **Kammerumfrage** sind über 90 Prozent der weiblichen Azubis zufrieden mit ihrer Berufswahl. Gleichzeitig empfinden 60 Prozent der Befragten die Bedingungen für Frauen und Männer als ungleich. Der Zehn-Jahres-Vergleich zeigt: Es finden immer weniger Mädchen den Weg ins Handwerk.

Eigentlich wollte Melina Koch bloß ihre Mutter, die bei der Gehrke Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH im Büro tätig ist, von der Arbeit abholen. Doch daraus wurde mehr. Denn der Chef bot der jungen Abiturientin einen Ausbildungsplatz an. Sie ergriff die Chance und absolvierte zunächst ein dreiwöchiges Praktikum. Einige aus der Belegschaft hatten Bedenken, ob ein Mädchen die schweren Heizungen etc. auch tragen könnte. Melina Koch überzeugte und bekam die Stelle. „In der Ausbildung haben sich dann alle darum gerissen, mich im Team zu haben. Ich habe während meiner Ausbildung sehr gute Erfahrungen gemacht und bin wirklich dankbar dafür“, erzählt sie. Das Arbeitsklima werde besser, wenn Frauen dabei sind, ist sie überzeugt.

Melina Koch hat ihre Ausbildung absolviert, ein Jahr als Gesellin gearbeitet und geht zurzeit auf die Meisterschule. Danach plant sie, den Betriebswirt im Handwerk noch draufzusetzen. Sie brennt für

Melina Koch liebt ihren Job als Anlagenmechanikerin für Sanitär Heizung und Klimatechnik. Frauen und Männer arbeiten gut zusammen, auch in handwerklichen Berufen, findet sie. Doch vor allem der Einstieg ins Handwerk sei für Mädchen schwieriger als für Jungen, sagt sie.



das Handwerk. „Es ist toll, wenn ich abends sehen kann, was ich geleistet habe, und in die glücklichen Gesichter der Kunden schaue“, sagt sie.

Azubi-Umfrage

Diese Stärken des Handwerks, wie Vielseitigkeit, Kreativität, Sicherheit und Spaß an der Arbeit, bestätigte auch eine Umfrage, die die Handwerkskammer Hamburg im Sommer unter weiblichen Auszubildenden durchführte. 93,5 Prozent aller Befragten gaben an, dass sie mit ihrer Berufswahl zufrieden seien und 90 Prozent würden ihren Ausbildungsberuf anderen Mädchen weiterempfehlen. Trotz der hohen Zufriedenheit ist der Anteil der weiblichen Auszubildenden in den letzten Jahren gesunken. Waren 2010 noch 29,4 Prozent aller Neu-Azubis im Hamburger Handwerk Frauen, sind es 2020 nur 21,2 Prozent. Auf die Frage, ob man es als Frau im Handwerk schwerer hat als ein Mann, antworteten 60 Prozent der befragten Auszubildenden mit ja.

Die Kammer setzt sich für eine Chancengleichheit aller Geschlechter in den verschiedenen Berufen des Handwerks ein. „Wenn wir bereits jetzt eine so große Begeisterung für das Handwerk bei unseren weiblichen Auszubildenden widerspiegelt bekommen, kann eine Verbesserung der Situation der Handwerkerinnen doch nur dazu führen, dass noch mehr Frauen ihren Weg ins Handwerk finden und – fast noch wichtiger – dort langfristig bleiben“, sagt Stephanie Anders, Referentin für Bildungspolitik der Handwerkskammer Hamburg. Durch eine stärkere Wahrnehmung dieser Zielgruppe eröffnen sich dem Handwerk immense Potenziale, so Anders.

Finden Sie, dass man es als Frau in Ihrem Handwerksberuf schwerer hat als ein Mann?

Umfrage der HWK Hamburg unter weiblichen Auszubildenden

Ja

60,2 %

Nein

39,8 %

Quelle: Hwk Hamburg

Meistgenannte Gründe bei „Ja“:

- es wird einem weniger zugetraut wird; man wird nicht ernst genommen
- Körperkraft/-größe
- Sexismus
- höhere Notwendigkeit, sich zu beweisen
- Vorurteile

Unterstützung durch die Kammer

Chancengleichheit für alle Geschlechter soll zur Normalität werden. Die Kammer bringt das Thema an unterschiedlichen Stellen voran. Das fängt in der Berufsorientierung mit Eltern, Lehrkräften und anderen Multiplikatoren an, geht im Betrieb, in der Innung und in der Kammer weiter und endet bei

der einzelnen Person, die mit den Angeboten erreicht wird. Im Rahmen der Imagekampagne präsentiert die Kammer die Vielfältigkeit der Handwerks, auch mit Blick auf die vertretenden Geschlechter.

Seit 2016 organisiert die Kammer mehrmals im Jahr Netzwerktreffen für Handwerkerinnen und Betriebsinhaberinnen, die noch bekannter gemacht und weiter ausgebaut werden sollen. Darüber hinaus ist das Thema „Frauen im Handwerk“ eines der Querschnittsthemen des seit Anfang 2021 gestarteten Kammer-Projektes „Traumjob Handwerk“, wo es verstärkt Angebote für Frauen und Mädchen sowohl in der Berufsorientierung (zum Beispiel Mädchen-Workshops und Schnupperkurse für Mädchen) als auch in der Aufstiegsbegleitung gibt.

An dieser hat auch Melina Koch teilgenommen. Sie will nach ihrer Fortbildung zurück zu Gehrke, sich weiter auf neue Wärmetechnik spezialisieren und wieder raus zu den Kunden fahren. | **KE**

Kontakt

Traumjob Handwerk: Schulberatung, Vanessa Hupe,
Tel.: 040 35905-366, E-Mail: vanessa.hupe@hwk-hamburg.de
und Aufstiegsbegleitung für Gesellinnen, Bettina Galvis,
Ragna Sekora, Tel.: 040 35905-477,-431, E-Mail: bettina.galvis@hwk-hamburg.de,
ragna.sekora@hwk-hamburg.de
Handwerkerinnen Netzwerktreffen, Sarah Kautscher,
Tel.: 040 35905-374, E-Mail: sarah.kautscher@hwk-hamburg.de
Nächstes Netzwerktreffen ist am 12.1.2022.

GLÜCKWÜNSCHE

100-jähriges Bestehen

• **W. + L. Schulze
Haustechnik GmbH,**
Uffelnsweg 20, 20539
Hamburg.

50-jähriges Bestehen

• **Harro Engel Söhne GmbH,**
Otto-Brenner-Str. 8,
21109 Hamburg.

25-jähriges Bestehen

• **Henryk Schreiber,** Gold-
und Silberschmiedehand-
werk, Hartungstraße 18,
20146 Hamburg.
• **Optipus Antje Felkel,**
Grindelallee 36, 20146
Hamburg.
• **Frank Bockwoldt,**
Metallbauerhandwerk,
Wedeler Landstr. 107,

22559 Hamburg.

• **Hans-Jürgen Fechtner,**
Glaserhandwerk, Wissers-
weg 16, 22589 Hamburg.

• **Giesow Orthopä-
die-Schuhtechnik GmbH,**
Manshardtstraße 113 a,
22119 Hamburg.

• **Bernd Michael Schau,**
Maler- und Lackie-
rer-handwerk, Harzens-
weg 9, 22305 Hamburg.

• **Maik Dechow,** Stukka-
teurhandwerk, Steenwisch
41, 22527 Hamburg.

• **Salon Exakt UG,**
Friedensallee 22, 22765
Hamburg.
nachträglich:

• **WIN Elektrotechnik GmbH,**
Winsener Straße 49,
21077 Hamburg.



Starkes Netzwerk für Ihren Erfolg.

Profitieren Sie von den vielen Vorteilen unseres regionalen Netzwerks aus über 450 Fachbetrieben und starken Partnern. Wir freuen uns auf Sie! Mehr unter eghh.de



STARK. SICHER. SERVICE.
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Wir bedanken uns bei den Lesern, unseren Werbekunden und bei der Redaktion des NordHandwerks für die Treue und die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Frohe Weihnachten & einen guten Rutsch ins Jahr 2022!

Gerne sind wir auch im neuen Jahr wieder für Sie da.

Das Team von frach medien



Ihre Ansprechpartner:

Roger Frach

Tel.: 040-6008839-75

Mail: r.frach@frach-medien.de



Birgit Haß

Tel.: 040-6008839-78

Mail: b.hass@frach-medien.de

frach | medien

Frach Medien GmbH – Weidenbaumsweg 103 – 21035 Hamburg

Wenn
Handwerk



Meisterschule der Rollladen- und Sonnenschutztechnik im Norden eröffnet

Seit 2020 besteht auch im Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk wieder die Meisterpflicht. Wer danach ein Unternehmen führen oder gründen möchte, muss eine entsprechende Meisterqualifikation nachweisen. Für die Rollladen- und Sonnenschutztechniker Innung in Schleswig-Holstein/Hamburg war es keine Frage, dass es eine Meistervorbereitung auch im Norden geben muss. Ein solches Angebot sollte Abend- und Wochenendunterricht, Online-Kursanteile und wenige Wochenpräsenzabschnitte umfassen.

Der Vorstand der RS-Innung hat hierzu zwei erfahrene handwerkliche Bildungsdienstleister ins Boot geholt. Das BZE - Bildungszentrum Elektrotechnik Hamburg und den Elbcampus, Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Hamburg. Zusammen mit fachlicher Kompetenz und Erfahrung aus Mitgliedsunternehmen und mit großer Unterstützung aus dem Kreis der Fördermitglieder ist nun das Produkt „Meistervorbereitungslehrgang“ seit November am Start. | NM



Der alte und neue RS-Vorstand Mike Hahnkamm, Jan Echtermeyer, Wolfgang Jermann, Frank Rönnfeld (v. l. n. r.).

Landesinnung Rollladen- und Sonnenschutztechnik Schleswig-Holstein und Hamburg

Mitgliederversammlungen wieder in Präsenz

RS-Vorstand einstimmig im Amt bestätigt. Neue
RS-Meisterschule Nord im November gestartet.

Endlich wieder persönliche Kontakte, gerade jetzt nach den erlebten Coronabedingungen, prägten die Herbst-Mitgliederversammlungen des norddeutschen Rollladen- und Sonnentechnikerhandwerks. Landesinnungsmeister Frank Rönnfeld, vor kurzem zum Vizepräsidenten des Bundesverbandes Rollladen + Sonnenschutz e. V. gewählt, freute sich, zahlreiche Kollegen und Fördermitglieder persönlich begrüßen zu können. Eingeladen hatte die Innung ins Golfhotel Treudelberg am nördlichen Rand Hamburgs. Auf der Tagesordnung standen dieses Jahr neben Regularien die Vorstandswahlen.

Dabei wurde der bisherige Vorstand ausnahmslos und einstimmig im Amt bestätigt – sicher ein Ausdruck dessen, dass

die Mitglieder damit das große ehrenamtliche und erfolgreiche Engagement der letzten fünf Jahre würdigten.

In seinem Bericht des Vorstandes ging der alte und neue Landesinnungsmeister Frank Rönnfeld ganz besonders noch einmal auf das jetzt erreichte große Ziel ein, für Norddeutschland eine RS- Meisterschule Nord auf den Weg gebracht zu haben: Am 15. November 2021 fiel der Startschuss für dieses Projekt mit der Begrüßung der ersten Teilnehmer. Inzwischen gibt es für den Lehrgang schon eine Warteliste – und für den Vorstand sicher auch noch ehrenamtliche Arbeit hierzu in der neuen Wahlperiode. | WR

www.rs-landesinnung-hh.de

AMTLICHES

Vollversammlung

Die Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg findet statt am Mittwoch, 15. Dezember 2021, um 16 Uhr im Großen Saal der Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg. Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Beschlussprotokolls der Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg vom 16. September 2021
3. Informationen, Berichte und Aussprache zu aktuellen Entwicklungen
4. Wirtschaftsplan 2022 der Handwerkskammer Hamburg
 - a) Stellungnahme des Finanzausschusses
 - b) Beschlussfassung
5. Festsetzung der Handwerkskammerbeiträge entsprechend dem aufgestellten Wirtschaftsplan 2022 der Handwerkskammer Hamburg: Beschlussfassung
6. Masterplan Handwerk 2030: Aktueller Stand und Ausblick: Information
7. Angelegenheiten der Berufsbildung:
 - a) Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge im Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker*in: Beschlussfassung
 - b) Einrichtung überbetrieblicher Unterweisungslehrgänge im Ausbildungsberuf Informationselektroniker*in: Beschlussfassung
 - c) Ausbildungsregelung über die Berufsausbildung zur Fachpraktikerin für Maler und Lackierer/zum Fachpraktiker Maler und Lackierer: Beschlussfassung
- d) Richtlinien der Handwerkskammer Hamburg zur Verkürzung der Ausbildungsdauer, zur Anrechnung beruflicher Vorbildung auf die Ausbildungsdauer, zur vorzeitigen Zulassung zur Abschluss-/Gesellenprüfung und zur Verlängerung der Ausbildungsdauer: Beschlussfassung
8. Terminplanung 2022 der Handwerkskammer Hamburg: Information
9. Verschiedenes.

Handwerkskammer Hamburg

Änderungen der Tagesordnung sind nach Maßgabe der Satzung möglich. Aktualisierungen werden im Internet veröffentlicht unter: www.hwk-hamburg.de/amtliches. Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich.



HERZLICHEN DANK

AN ALLE ARBEITGEBER:INNEN

für die Unterstützung Ihrer Mitarbeiter:innen bei der Ausübung des Ehrenamtes.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Hamburg

Hamburg

ELBCAMPUS

CAD – Computer Aided Design

Autodesk Inventor Grundlagen – Die beste Wahl für Konstrukteure, Tageskurs

15.–22.11.2021, 40 U.-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr.

Autodesk Revit Architecture (BIM) – Das CAD-System für Architekten, Tageskurs

15.–19.11.2021, 40 U.-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr.

AutoCAD Aufbauseminar – Zeichnen am PC, Tageskurs

15.–19.11.2021, 40 U.-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr.

AutoCAD Grundlagen – Zeichnen am PC für Fortgeschrittene, Tageskurs

29.11.–3.12.2021, 40 U.-Std., Mo–Fr, 9–16 Uhr.

IT im Büro

Adobe Photoshop für Einsteiger – Professionelle Bildbearbeitung, Tageskurs

25.–26.11.2021, 16 U.-Std., Do–Fr, 8–15.15 Uhr.

Windows Netzwerke Praxisseminar, Tageskurs

29.11.–3.12.2021, 40 U.-Std., Mo–Fr, 8–15.15 Uhr.

Kaufmännische Weiterbildung

Klug kontern – Schlagfertigkeit im Berufsleben, Tageskurs

8.11.2021, 8 U.-Std., Mo, 9–16 Uhr.

Grundlagenseminar für Sachverständige – zielgerichtete Rhetorik, Teilzeitkurs

2.–26.11.2021, 38 U.-Std., Di+Do, 18–21.15 Uhr, Fr, 9–12 Uhr, Sa, 9–16 Uhr.

Metall

CNC Fertigungstechnik – Fräsen und Drehen, Tageskurs

15.11.2021–18.2.2022, 480 U.-Std., Mo+Di+Do, 8–16 Uhr, Mi 8–15.15 Uhr, Fr, 8–12.45 Uhr.

CNC Praxis Metall – Fräsen und Drehen, Tageskurs

13.12.2021–18.2.2022, 320 U.-Std., Mo+Di+Do, 8–16 Uhr, Mi 8–15.15 Uhr, Fr, 8–12.45 Uhr.

Meistervorbereitung

Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk, Teile I+II, Blended Learning

15.11.2021–1.10.2022, 640 U.-Std., online: Di, 18–21.15 Uhr, Präsenz: Fr, 18–21.15 Uhr, Sa, 8.30–15.30 Uhr.

Beratung und Information

Tel.: 040 35905-777, E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de
Internet: www.elbcampus.de



Schnell und intensiv: der Crash-Kurs Betriebswirtschaft

In **nur vier Abenden** lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Grundlagen der Betriebswirtschaft.

Wer in kurzer Zeit die wichtigsten Aspekte rund um das Thema Betriebswirtschaft erlernen möchte, ist in diesem Kurs genau richtig. Auch für Handwerksmeister, die vorhandenes Fachwissen auffrischen wollen, ist das Seminar zu empfehlen. An vier Abenden können sie intensiv und praxisnah die Grundlagen der Betriebswirtschaft kennenlernen. Mit dieser kaufmännischen Weiterbildung erkennen die Teilnehmenden die zentralen betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge in ihren Unternehmen und eignen sich das notwendige Fachvokabular an. So können sie Fachgesprächen nicht nur folgen, sondern auch sicher und kompetent mitreden.

Die vermittelten Grundlagen ermöglichen auch Nichtbetriebswirten einen souveränen Umgang mit betriebswirtschaftlichen Themen. Zu den Lerninhalten gehören zum Beispiel Rechnungswesen und Rechnungsabschluss, Bilanzanalyse, Analyse der Gewinn- und -Verlust-Rechnung, Investitionsrechnung, Unternehmensfinanzierung, Kostenrechnung und Controlling. Der berufsbegleitende Crash-Kurs findet jeweils zweimal Montag- bzw. Mittwochabend statt und startet ab 17. Januar am ELBCAMPUS. |

HOF

Info und Anmeldung

unter Tel. 040 35905-777 oder per E-Mail an weiterbildung@elbcampus.de.

#EINFACH DENKEN

Wege zur Künstlichen Intelligenz für Handwerk und KMU

Veranstaltungsreihe vom 17.1. bis 11.2.2022

Digitalisierung im Handwerk ist nicht mehr wegzudenken. War dieses Thema vor zehn Jahren bildlich gesprochen ein undurchsichtiger Dschungelpfad, so findet man heute eine gut ausgeschilderte und viel beaufene Straße der „Digitalisierung“ mit vielen Markierungen, z. B. zu Handwerkersoftware/ERP, Apps, Dokumentenmanagement und 3D-Druck. Über neue Routen, z. B. zu „Neuen Geschäftsmodellen“, schlängelt sich dieser Weg langsam zu noch recht unbetretenen Pfaden der Künstlichen Intelligenz (KI). Dabei steht eines fest: Wer diese erkundet, trifft auf immer mehr Gleichgesinnte oder Interessierte.

17.1.–11.2.2022, Ausstellung:

„Intelligente“ Drehbank am Elbcampus

21.01.2022, 8–17 Uhr:

„KI-Sprechstunden 1:1“, virtuell

26.1.2022, 17–18:30 Uhr:

„Von der digitalen Zeiterfassung in die digitale Zauberei (KI)“, Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Planen und Bauen, virtuell,

27.1. und 1.2.2022, jeweils 16–18 Uhr:

„Ist da Künstliche Intelligenz drin?“, Präsenzveranstaltung am Elbcampus Hamburg

3.2.2022, 15:30–17 Uhr:

„Kochshow Künstliche Intelligenz - Praxisbeispiel Tischlerei: Wissen konservieren mit Hilfe von KI“, Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Kommunikation, virtuell

10.2.2022, 16–18 Uhr:

„Es muss nicht gleich Künstliche Intelligenz sein“, Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg und Institut für Technik und Betriebsführung itb, virtuell

11.2.2022, 8–17 Uhr

„KI Sprechstunden 1:1“, virtuell

Anmeldung und weitere Informationen

www.kompetenzzentrum-hamburg.digital/veranstaltungen

Termine

Weitere Veranstaltungen:
www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen

Mein Team und ich wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

Auch im nächsten Jahr sind wir gern für Sie da – für alle Finanzthemen, die Sie bewegen.

Jan Petr

Regionalleiter Mittelstand

Wandsbeker Marktstraße 163

22041 Hamburg

Telefon 040 710001-75610

jan.petr@sparkasse-holstein.de

sparkasse-holstein.de

**Unser Mittelstand –
rundum gut beraten!**



Sparkasse
Holstein



Unsere
Köpfe
des Jahres
2021

Ein Jahresrückblick der anderen Art.
Jeder dieser 27 Handwerker ist uns in
besonderer Weise ausgefallen.

VINCENT KÜHN

Als der 26-Jährige im März seinen Meisterbrief in den Händen hielt, lagen sechs intensive Monate hinter ihm – mit Online-Kursen und Präsenzveranstaltungen in Münster und Flensburg. Der Norddeutsche fuhr in dieser Zeit rund **12.000 Kilometer**. So viel wie kein anderer Meisterschüler seines Kurses.



Die Jungmeister



Die Kreativen

OLAF JARETZKE

Etwas Süßes für die Seele: Gemeinsam mit 18 weiteren Bäckern und Konditoren aus Mecklenburg-Vorpommern spendierte der Meister aus Teterow **Corona-Alltagshelden** insgesamt 10.000 Quarkbällchen.

DIE JÜNGSTE IN HAMBURG

ANNA LENA NISSEN

Die 26-jährige Raumausstattermeisterin hat im August den Betrieb **Sprungfeder** von Klaus Vollhardt in Alsterdorf übernommen. Sie ist jetzt die jüngste selbstständige Raumausstatterin Hamburgs.



Die Gründer



Die Botschafter

BENOBY

Der aufstrebende Sänger und Songwriter veröffentlichte mit „**Was für immer bleibt**“ einen Song für und über das Handwerk. Eine musikalische Hommage an 5,6 Millionen Handwerker, die jeden Tag bleibende Werte schaffen.

Die Umdenker

KAI-JÜRGEN BRUHN

Wenn in einer Pandemie wichtige Geschäftsfelder wegbrechen, sind neue Ideen gefragt. Der Fleischer aus Niesgrau schuf ein „**Drive Inn**“. Immer samstags können Kunden sich Hausmannskost ins Auto reichen lassen. Das führt zu langen Schlangen.



BEMERKENSWERT KÖPFE DES JAHRES

**EINE ELPHI.
ALS DANKESCHÖN**

Die Kreativen



SHADI ALBAKRI

Seine Elbphilharmonie ist zuckersüß. Der 27-Jährige verbaute rund fünf Kilo Kuvertüre. Die Zucker-Elphi ist ein Symbol des Dankes an seine **neue Heimat**. 2015 war der Syrer aus Damaskus geflüchtet. Jetzt hält der Konditor den Gesellenbrief in den Händen.



DANIEL HAMDORF

Das Holzbaufirma des Handwerkers aus Fahrenkrug wird immer digitaler. Den **VR-Förderpreis** Schleswig-Holsteins erhielt die Firma für die Einführung eines digitalen Prozessmanagements, eines ERP-Systems und eines Ressourcenmanagements. Gelobt wurde auch das Engagement für mehr Nachhaltigkeit.

Die Ausgezeichneten



Die Umdenker

SVEN WAGNER

Als die Ahr über die Ufer trat und Zerstörung und Leid hinterließ, zögerte der Hamburger Unternehmer, der eine Schiffsmotorenwerkstatt betreibt, nicht. Er brachte einen Stromgenerator ins **Ahrtal** und holte Händler ins Boot. Geplant ist der Aufbau eines Handwerkerdorfes.



Die Fluthelfer

Die Künstler

FRANK SCHÖNFELD

Der Hamburger Segelmacher schrieb ein viel beachtetes Lied für den Weltumsegler Boris Herrmann. Der hörte den Song „**Boris flieg**“ auf dem Handy und bedankte sich aus dem Rennen heraus per Sprachnachricht.



ANDI & MARIUS SCHLÜTER

Ihren Plan B, gemeinsam eine SHK-Firma zu gründen, setzten die Brüder aus Pinneberg um. Mitten in der Pandemie. Ihre Idee: Sie wollen englischsprachige Kunden bedienen. Die Meistergründungsprämie Schleswig-Holsteins nutzten sie als Starthilfe.



Die Gründer

JAKOB BRUHN

Uhrmacher zu sein, ist für den Wismarer weit mehr als ein Beruf. Es ist Leidenschaft. Bruhn ist einer von bundesweit rund 2.600. Die **Unseco** ernannte seinen Beruf im März zum immateriellen Kulturerbe.



Die Traditionsbewussten

Die Nachhaltigen

TIM STUMPF

Als Vertreter der nächsten Generation ist dem Ahrensburger eines besonders wichtig: „Wir Fleischer müssen auf uns aufmerksam machen.“ Stumpf ist Mitglied der **Nationalmannschaft** und engagierte sich für eine Petition. Von der Politik fordern die Handwerker Regionalität und Nachhaltigkeit zu stärken.



INGA HANSEN

Vor drei Jahren wurde die einstige Auszubildende in Schleswig zur Chefin der Malerei Matthiesen. Jetzt gibt die Meisterin ihr Erfahrungen der Übergabe weiter – im neu gegründeten **Übergabe-Netzwerk** Meisterclub S-H.



Die Netzwerker

STEFANIE TÖNNIS

Internet und E-Books haben am Buch gerüttelt. Es ist immer noch da. Die Chefin der Kieler Buchbinderei **Fritz Castagne** hat ausreichend zu tun. Umso mehr freute sie sich über die Anerkennung der Unseco, die ihr Handwerk als immaterielles Kulturerbe anerkannte.



Die Traditionsbewussten

HENDRICK OESTERS

Die Hagmans GmbH, eine Dachdeckerei in Reinbek, will die Chancen der Digitalisierung nutzen. Auch bei der **Azubi-Suche**. Mit eigenen Videos wirbt die Firma in bewegten Bildern künftig bei Jugendlichen für den Beruf und die Firma.



Die Digitalen

**BEMERKENSWERT
KÖPFE DES JAHRES**



Die Kurswechsler

JESKE HAGEMANN
Immer mal etwas Neues. Sein Lebenslauf ist bunt – abgeschlossenes Studium, soziale Engagements. Mit 38 Jahren konnte er auf Föhr eine **Malerausbildung** erfolgreich abschließen. Welchen weiteren Anstrich er seinem Leben verleihen wird, ist noch offen.



Die Ausgezeichneten

HANNES BEHRENS
Seit der Übernahme der elterlichen Bäckerei in Plau am See im Jahr 2017 gestaltete er sie moderner und energiesparender. Für sein Engagement beim Umbau des Unternehmens zeichnete ihn die **Bürgerschaftsbank** Mecklenburg-Vorpommern aus.

KERSTIN ALBERS JORAM

Die Referentin im Kirchlichen Dienst der Arbeitswelt in der **Nordkirche** pflegt den Kontakt zu Hamburger Handwerkern. Sie schätzt die Gradlinigkeit und Direktheit der Unternehmer.



Die Kooperativen

FELIX REISE

Über 7.000 Mitglieder zählt die **Facebook-Gruppe**, die der Heizungsbauermeister aus Norderstedt ins Leben gerufen hat. Die Fachhandwerker nutzen das geballte Schwarmwissen, um sich online schnell und unkompliziert über Lösungen auszutauschen.



Die Netzwerker



Die Kurswechsler

RALPH SIEGELMANN

Statt vor der Kamera steht er jetzt hinter dem Eistresen. Der einstige Polizeireporter aus Mannheim ist seit diesem Jahr mit seinem Mobil als **Eismann** auf der Nordseeinsel Pellworm unterwegs.

Die Künstler

SUNNA HUYGEN
Die Tischlerin hält als Satirikerin ihren Handwerkerkollegen den Spiegel vor. Offen und schonungslos. Zwei Themen prägen ihre **Bühnenprogramme** besonders: Vielfalt und Toleranz.



IM DIENST DER WIRTSCHAFT



Die Ewigen

WOLF MOGENSEN

Seit über 100 Jahren geht es bei den Mogensens in der Kieler Kanalstraße um die Wurst. Jan Mogensen ist in **fünfter Generation** der Chef. Sein 80-jähriger Vater Wolf ist aber noch täglich beim Wurstmachen und Kochen der Mittagsgerichte aktiv.



Die Nachhaltigen

TINO MATTHIESSEN

Mit Hilfe künstlicher Intelligenz konnte Bäcker Tino Matthiessen aus Kayhude die **Verschwendung von Lebensmitteln** reduzieren. In Kooperation mit einem Start-up entwickelt er eine lernende Prognose-Software.



Die Innovativen

CHRISTIN JENSEN

Die Sattlerin aus dem schleswig-holsteinerischen Großsolt stellt sich in den Dienst der Wirtschaft.

Zehn Jahre sind vergangen, seit sie begann, mit drei Kollegen die **DIN Spec** (25716) für Schwerlasttaschen zu entwickeln. Veröffentlicht wurde sie zum Jahreswechsel.



Die Digitalen

GABRIELA POHL

Seit 2018 ist die Handspinnerin aus Hollenbek auch online aktiv. Unterstützt von Marketingberatern der Handwerkskammer Lübeck, gestaltete sie eine Homepage und ist in den **sozialen Netzwerken** zu einer bundesweit bekannten Marke für Schafwolle geworden.

Die Wertenbummler

INGO PFEFFERKORN

Dabei zu sein ist alles. Das dachte sich auch der Rostocker. Er bewarb sich, um bei den Paralympischen Sommerspielen in Tokio als **Orthopädietechniker** arbeiten zu können. Die Zusage folgte und Pfefferkorn erlebte in Japan eine unvergessliche Zeit.



Tipps zum Jahreswechsel

Zum Start ins Jahr 2022 sollten sich Unternehmer auf einige **Neuerungen** einstellen. Tipps, die finanziell, rechtlich und betriebswirtschaftlich zu beachten sind.

In Kürze

Steuerdaten und Fristen

Grundsätzlich sind **Steuererklärungen** spätestens bis zum 31. Juli des Folgejahres abzugeben, bei beratenen Steuerpflichtigen bis Ende Februar des übernächsten Jahres (also insbesondere, wenn ein Steuerberater die Steuererklärungen erstellt). Für den Veranlagungszeitraum 2020 hat es eine Verlängerung gegeben. Für beratene Steuerpflichtige läuft die Frist für die Steuererklärung 2020 noch bis zum 31. Mai 2022. Für den Veranlagungszeitraum 2021 gibt es eine vergleichbare Verlängerung aber (noch) nicht.

Bei **Zahlung mit EC-Karte** oder Kreditkarte kommt es darauf an, wann der Abrechnungsbeleg unterschrieben oder die PIN eingegeben worden ist. Geschah dies noch im Jahr 2018, ist der Betrag auch noch für 2018 als Betriebsausgabe geltend zu machen. Selbst dann, wenn der Betrag erst 2019 vom Konto abgebucht wird. Zum Nachweis sollten aber die Abrechnungsbelege aufbewahrt werden.

Es gelten in den Jahren 2021 bis 2024 verbesserte **Grenzwerte für den Investitionsabzugsbetrag** nach § 7g EStG. Diese soll 50 Prozent der voraussichtlichen Investition betragen und Unternehmen mit jährlichen Gewinnen bis 150.000 Euro zustehen.

Die Grenze für die **Vorsteuerpauschalierung** bei nichtbilanzierenden Unternehmen liegt bei jährlichen Umsätzen von 61.356 Euro.

Die Grenze für die umsatzsteuerlichen **Kleinunternehmer** liegt bei jährlichen Umsätzen von 22.000 Euro und im laufenden Jahr von 50.000 Euro.



Sofortabschreibung oder Poolabschreibung

Steuerpflichtige dürfen geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Nettowert von 800 Euro sofort im Jahr der Anschaffung oder Herstellung abschreiben. Wer noch vor dem Jahreswechsel einen entsprechenden Gegenstand erwirbt, kann also noch für 2021 die vollen Kosten absetzen.

Man kann aber auch eine Alternative wählen: Diejenigen Wirtschaftsgüter zwischen 250 Euro und 1.000 Euro dürfen auch in einen Sammelposten eingestellt werden, der dann gleichmäßig über fünf Jahre verteilt abgeschrieben wird. Wer noch kurz vor Jahresende erwirbt, kann dann noch die volle jährliche Abschreibung von 20 Prozent nutzen. Wer sich für diese sog. Poolabschreibung entscheidet, muss dann aber auch alle erworbenen Wirtschaftsgüter zwischen 250 Euro und 1.000 Euro auf diesem Weg abschreiben.

Computer und Software

Für Computerhardware und Software gilt ab 2021 eine nur noch einjährige Nutzungsdauer statt bisher drei Jahren. Dies kommt einer Sofortabschreibung schon sehr nahe. Allerdings muss zeitanteilig ab dem Monat des Erwerbs abgeschrieben werden. Wer beispielsweise im Mai 2021 erworben hat, darf von Mai bis Dezember 2021 abschreiben, also zu 7/12.

Verjährung von Ansprüchen

Der Jahreswechsel ist regelmäßig auch ein Zeitpunkt für die Verjährung von Ansprüchen. Die regelmäßige dreijährige Verjährungsfrist für zivilrechtliche Forderungen endet zum Jahresende. Hier kann es sich empfehlen, die Verjährung noch vor Jahresablauf zu hemmen, also deren weiteren Verlauf anzuhalten. Dies kann durch gerichtliche Schritte wie die Einleitung eines gerichtlichen Mahnverfahrens oder durch Verhandlungen mit dem Schuldner geschehen.

Auch Steueransprüche können verjähren, beispielsweise Steuererstattungsansprüche. Die tatsächliche steuerliche Verjährungsfrist hängt von vielen Faktoren ab. Wer eine Steuererstattung erwartet, sollte nicht zu lange warten. Denn gegebenenfalls kann schon nach vier Jahren der Steuererstattungsanspruch verjährt sein. Hier hilft es, noch vor Jahresende eine Steuererklärung einzureichen. Denn diese muss das Finanzamt dann noch bearbeiten und gegebenenfalls die Erstattung leisten.

Geschenke für Geschäftspartner

Anlässlich von Weihnachten und des Jahreswechsel werden häufig Geschäftspartner mit Geschenken und Einladungen bedacht. Präsente dürfen netto aber nicht mehr als 35 Euro kosten. Andernfalls sind sie nicht als Betriebsausgaben abzugsfähig. Außerdem verlangt das Finanzamt deren gesonderte Aufzeichnung getrennt von den übrigen Betriebsausgaben.

Finanzen

Steuerfreie Corona-Prämie

Corona ist für alle sehr einschränkend und belastend. Zur Anerkennung und zum Ausgleich besonderer Belastungen dürfen Mitarbeiter eine steuerfreie Corona-Prämie als freiwillige Sonderzahlung bis zu 1.500 Euro erhalten. Für die Steuerfreiheit genügt deren Auszahlung bis März 2022.

Steuerstundungen und Ratenzahlungen

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie waren Finanzämter per Runderlassen angewiesen worden, Steuerzahlungen und Steuerrückstände großzügiger zu stunden. Diese Handhabung läuft 2021 aus, danach gelten wieder die strengereren allgemeinen Grundsätze für Stundung und Ratenzahlung. Wer allerdings nach wie vor mit den Corona-Folgen zu kämpfen hat, sollte mit Begründung seiner individuellen Lage eine weitere Stundung und Ratenzahlung beantragen.

Autor



Prof. Dennis Klein.

Steuerberater aus Hamburg
mail@dennis-klein.com

Höhere Grenze und strengere Anforderungen für steuerfreien Sachbezug

Ab 1. Januar 2022 steigt die monatliche Grenze für die Gewährung steuerfreier Sachbezüge nach § 8 Abs. 2 Satz 11 EStG von 44 Euro monatlich auf 50 Euro monatlich. Die Voraussetzungen, wie diese Sachbezüge ausgestaltet sein müssen, um steuerfrei zu bleiben, werden jedoch verschärft. Die typischerweise in Form einer Gutscheinkarte von verschiedenen Anbietern ausgegebenen Benefits dürfen ausschließlich zum Bezug von Waren oder Dienstleistungen innerhalb eines begrenzten Netzwerks von Anbietern werden. Verschiedene Kriterien festgelegt sind. Außerdem werden Gutscheinkarten nicht mehr anerkannt, die als generelles Zahlungsinstrument bzw. für Überweisungen verwendet werden können oder eine Barauszahlungsfunktion besitzen. Die meisten Anbieter solcher Gutscheinkartensysteme haben auf die Anpassungen bereits reagiert. Insofern bietet es sich für alle Arbeitgeber an, die derartige Gutscheinkartensysteme für den steuerfreien Sachbezug verwenden, die Anpassung der Bedingungen seitens des Systemanbieters rechtzeitig zu klären. Für Arbeitgeber, die einen solchen steuerfreien Sachbezug neu einführen wollen, ist zu beachten, dass dies nur zusätzlich zum bereits geschuldeten Arbeitslohn möglich ist; es kann also kein bereits bestehender Entgeltanspruch mit Folge der Steuerfreiheit in einen Sachbezug umgewandelt werden.

Höhere Mindestausbildungsvergütung

Bereits seit dem 1. Januar 2020 mussten Auszubildende mindestens 515 Euro brutto monatlich im ersten Lehrjahr verdienen. Nach der zweiten Stufe von mindestens 550 Euro brutto monatlich bei Beginn der Ausbildung in 2021 gilt für ab dem 1. Januar 2022 beginnende Berufsausbildungsverhältnisse die Vergütung von mindestens 585 Euro brutto monatlich. Ab Januar 2023 für neu beginnende Berufsausbildungsverhältnisse eine Vergütung von mindestens 620 Euro brutto monatlich. Für das zweite und dritte sowie ggf. vierte Ausbildungsjahr sind Aufschläge vorgesehen, die im zweiten Jahr 18 Prozent und im dritten Jahr 35 Prozent betragen (jeweils bezogen auf den Einstiegsbetrag im ersten Ausbildungsjahr).

Recht

Mindestlohn steigt

Der Mindestlohn nach dem Mindestlohngesetz von aktuell 9,60 Euro brutto pro Stunde steigt zum 1. Januar 2022 auf 9,82 Euro brutto pro Stunde. Die nächste Anhebung erfolgt zum 1. Juli 2022 auf 10,45 Euro brutto pro Stunde. Diese Anpassungsstufen sind daher von allen Arbeitgebern, die mit dem Mindestlohn oder geringfügig über dem bisherigen Mindestlohn vergüten, zu beachten. Abzuwarten bleibt zudem, ob die neue Bundesregierung entsprechend den Ankündigungen im Wahlkampf, etwa seitens der SPD, die Neuregelungen und vor genannten Stufen überholend einen Mindestlohn von 12,00 Euro brutto pro Stunde einführen wird.

Arbeitgeberzuschuss zur betrieblichen Altersversorgung

Ab dem 1. Januar 2022 müssen Arbeitgeber für alle Entgeltumwandlungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung verpflichtend einen Arbeitgeberzuschuss zahlen. Diese Regelung betraf bislang nur neu erteilte Zusagen ab dem 1. Januar 2019 und gilt mit Wirkung ab dem 1. Januar 2022 auch für alle „Altfälle“. Dies regelt die nächste Stufe des bereits seit 2018 geltenden Betriebsrentenstärkungsgesetzes. Hiernach muss ab Januar 2022 jeder Arbeitgeber, bei dem betriebliche Altersversorgung durch Entgeltumwandlung durchgeführt wird (etwa über eine Direktversicherung, eine Pensionskasse oder einen Pensionsfonds) 15 Prozent des umgewandelten Entgelts, höchstens jedoch die für das umgewandelte Entgelt eingesparten Sozialversicherungsbeiträge, zusätzlich als Zuschuss leisten. Ausnahmen sind allenfalls dann möglich, wenn ein Tarifvertrag Anwendung findet und dort von dem gesetzlich vorgesehenen Zuschuss abweichende Regelungen vorgesehen sind.

Autor



Markus Pander.

Rechtsanwalt, Zenk Hamburg
pander@zenk.com



Betriebswirtschaft

Inventur erstellen

Zum Ende eines Wirtschaftsjahres steht meist eine Inventur an. Welcher Handwerksbetrieb eine Inventur erstellen muss, ist im Handelsgesetzbuch festgelegt. Dort gibt es auch sehr genaue Vorschriften, was zulässig ist und was nicht.

Bei starken Veränderungen der Materialbestände, hat die Inventur einen großen Einfluss auf das

Jahresergebnis. Sie macht das Ergebnis „ehrlicher“.

Wir empfehlen schon im Jahresverlauf zu gucken, ob sich die Bestände wesentlich verändert haben. Dadurch können Sie die Aussagekraft einer monatlichen BWA deutlich steigern.

Teilfertige Arbeiten bewerten

In vielen Handwerksgewerken gibt es Aufträge, die im alten Jahr begonnen und im neuen Jahr beendet werden. Diese Aufträge müssen für den Jahresabschluss mit einem Euro-Wert versehen werden.

Dass die Aufträge bewertet werden müssen, ist einerseits gesetzlich festgelegt (im Handelsgesetzbuch) andererseits auch notwendig, um ein ehrliches Ergebnis für das Wirtschaftsjahr zu bekommen.

Die Art und Weise, wie die teilfertigen Arbeiten zu errechnen sind, ist im Handelsgesetzbuch sehr allgemein formuliert, so dass es verschiedene zulässige Berechnungsarten gibt. Wenn im Betrieb viele Aufträge offen sind, führen die unterschiedlichen Berechnungsarten zu unterschiedlichen Jahresergebnissen. Steuersparend (Verschiebung in das Folgejahr) ist ein möglichst geringer Wert für die teilfertigen Arbeiten. Um das Jahr richtig beurteilen zu können, ist ein möglichst hoher Wert der teilfertigen Arbeiten sinnvoll.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht empfiehlt perfakta immer den höheren Wert, das ehrliche Ergebnis. Nur, wenn man seinen Betrieb verlässlich einschätzen kann, trifft man die richtigen Entscheidungen.

Gibt es Verzögerungen bei der Fertigstellung des Jahresabschlusses, liegt es häufig daran, dass beim Steuerberater noch keine Bewertung der teilfertigen Arbeiten vorliegt.

Autor



Martin Klingbeil

Betriebswirt
perfakta.SH e.V. -
Handwerk in Zahlen
pertersohn@perfakta.de



Ein besseres Image mit nachhaltigen Textilien

Ein **umweltbewusster Umgang mit Berufskleidung** im Betrieb betrifft den Einkauf, aber auch die Nutzung. Wer hier richtig handelt, kann nicht nur Kosten sparen und die Umwelt schützen, sondern auch die Reputation und Glaubwürdigkeit seines Betriebes steigern.

Berufskleidung ist in vielen Handwerksbetrieben ein Muss und macht einen nicht unbeträchtlichen Anteil des Einkaufs aus. Bei der Anschaffung achten heute bereits mehr als die Hälfte der deutschen Unternehmen auf Nachhaltigkeit. Das ergab eine Umfrage des Global Nature Fund (GNF) und Femnet aus dem Frühjahr 2021. Allerdings ist es gar nicht so leicht, festzustellen, wie nachhaltig Textilien und Arbeitskleidung tatsächlich sind. „Nachhaltigkeit umfasst viel mehr als die Kleidung selbst und ihre Fertigung“, erklärt Nicole Kiefer, Trendscout beim Textildienstleister Mewa. „Dazu gehören alle Prozesse rund um die Textilien wie Lieferketten, der CO₂-Fußabdruck oder Wasser- und Energieverbrauch bei den Vorprodukten. Insgesamt geht es darum, ob die Kleidung ressourcenschonend und unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurde und auch, wie lange sie getragen werden kann.“

Zwar gibt es bereits eine Reihe von Textilstandards und Textilsiegeln, aber für einige fehlen Informationen zu deren Glaubwürdigkeit und andere,

Nachhaltigkeit bei Textilien

Bei der Produktion von Textilien in Billiglöhnländern wie Bangladesch oder Indien sind Menschenrechts- und Umweltverletzungen an der Tagesordnung. Die globalen Lieferketten sind zudem intransparent. Doch gibt es zunehmend Anbieter nachhaltig produzierter Textilien, die Standards einer sozial- und umweltverträglichen Produktion erfüllen und durch Labels zertifiziert sind.

die sozial- und umweltverträglich Kriterien erfüllen, sind noch viel zu wenig bekannt (siehe Broschürenhinweis rechts). Zudem erschweren hohe Preis- und Qualitätsansprüche oft eine Umstellung auf eine nachhaltige Beschaffung im Betrieb.

Betriebsinhaber, die sich für eine nachhaltige Beschaffung von Textilien entscheiden, handeln nicht nur menschlich und ökologisch richtig, sie machen ihr Unternehmen gleichzeitig für Mitarbeiter und Kunden attraktiv und glaubwürdig. Für Kunden wird Nachhaltigkeit immer mehr zu einem Kriterium bei der Auftragsvergabe oder beim Kauf. Auch kann Nachhaltigkeit für potenzielle Arbeitskräfte oder derzeitige Mitarbeiter ein Grund sein, sich für einen Betrieb zu entscheiden und dort zu bleiben.

Verantwortungsvoller Einkauf

Die Umstellung des Einkaufs hin zu einer nachhaltigen Beschaffung lässt sich in vier Schritten umsetzen (siehe Kasten). Generell sollte eine Nachhaltigkeitsstrategie immer zum Leitbild des Unternehmens und zu dessen Struktur passen. Sie

Vier Stufen

einer nachhaltigen Beschaffung von Textilien

1. Basis für einen verantwortungsvollen Einkauf

Übersicht erstellen über Art und Menge der Textilien, die eingekauft werden, über Zulieferer und geltende Auswahlkriterien, über eventuell erste Erfahrungen mit nachhaltigem Einkauf, über ökologische und menschenrechtliche Risiken durch den Einkauf der Produkte und wer im Betrieb am Einkauf beteiligt ist.

2. Nachhaltigkeitsaspekte in den Beschaffungsprozess integrieren

Marktübersicht über verfügbare Nachweise zur Einhal-

tung der Standards verschaffen sowie realistische Themen und Mindeststandards für den Einkauf formulieren.

3. Nachhaltigkeitskriterien bei Lieferanten prüfen

Erwartungen dem Lieferanten mitteilen und diese schrittweise steigern. Neben dem Preis auch die Lebenszykluskosten berücksichtigen. Entsprechende Produktsiegel zur Einordnung nutzen.

4. Erfolge kontrollieren

Regelmäßige strukturierte Überprüfung der Ziele.

wird sich nämlich nur dann gut umsetzen lassen und wirksam werden, wenn sie von allen Mitarbeitern mitgetragen wird.

Bei der Umstellung des Einkaufs ist es wesentlich, Beschaffungskriterien wie Preis, Qualität, Verfügbarkeit sowie soziale und ökologische Standards festzuschreiben. Bei der Bewertung der sozialen und ökologischen Kriterien – die mindestens 30 Prozent

der Wertung ausmachen sollten – hilft der Kompass Nachhaltigkeit (www.kompass-nachhaltigkeit.de). Denn die besten Standards nützen nichts, wenn es keine Produkte gibt, die diesen entsprechen.

Aber nicht nur der Einkauf hat Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit, auch der Umgang mit Berufskleidung. Hier können tatsächlich auch Kosten gespart werden. Je qualitativ hochwertiger Berufs-



Überblick

zu Standards und Siegeln in der Textilindustrie

Der Global Nature Fund und Femnet haben die Broschüre „Ein Überblick zu Standards, Siegeln und Multistakeholderinitiativen in der Textilindustrie“ herausgegeben. Download unter: <https://bit.ly/3GPvylQ>



Fusion – die Crossover-Kollektion von Fristads für's Handwerk mit unzähligen Einsatzmöglichkeiten in allen Bereichen. Fusion bringt Stretch-Komfort auf ein neues Level, ist äußerst strapazierfähig und bietet alle praktischen Funktionen und Taschen, die Du täglich brauchst. Ausgezeichnet mit dem PLUS-X-AWARD.

Funktion und Flexibilität für alle.

→ Kleidung ist, desto länger kann sie auch getragen werden. „Je länger die Lebenszyklen einer Kleidung oder je größer die Möglichkeit ihrer Zweit- oder Drittverwendung, umso nachhaltiger“, bestätigt Nicole Kiefer. Diese Langlebigkeit sei aber nur mit hochwertigen Materialien zu erreichen. Wurden diese aus nachhaltigen, recycelten Materialien gefertigt, steigert dies noch die Nachhaltigkeit.

Wer dann noch die Kreislaufdienste vieler Berufskleidungshersteller nutzt, repariert statt ersetzt und die Berufskleidung richtig wäscht, sorgt für zusätzliche Nachhaltigkeit. Denn 30 Prozent der Umweltbelastung eines Kleidungsstücks entstehen während der Zeit der Nutzung. Ein guter Ansatz für jeden, nachhaltiger zu handeln. | KL

Fünf Tipps

für mehr Nachhaltigkeit bei der Arbeitskleidung

1. Moderne Kreislaufwirtschaft nutzen

Statt auf begrenzte Nutzungsdauer und schnellen Ersatz, auf Haltbarkeit und Wiederverwertung setzen. Serviceanbieter produzieren für eine lange Nutzung und sorgen für gute Pflege und Instandhaltung.

2. Lebensdauer verlängern

Die größte Umweltbelastung entsteht vor der eigentlichen Nutzung. Deshalb ist die Nutzungsdauer von Kleidung besonders wichtig. Wird Arbeitskleidung statt nur einem, zwei Jahre getragen, halbiert sich der CO₂-Ausstoß. Nicht mehr nutzbare Kleidung sollte recycelt werden, um einen geschlossenen Textilkreislauf zu ermöglichen.

3. Reparieren statt neu kaufen

Arbeitskleidung wird im Alltag stark belastet. Die Folge: Löcher, Risse, Verschmutzungen und normale Abnutzung. Durch eine professionelle Reparatur kann die Lebensdauer verlängert und die Nutzung deutlich nachhaltiger werden.

4. Nachhaltige Materialien wählen

Zu den nachhaltigen Materialien werden Stoffe aus nachwachsenden Rohstoffen wie Fairtrade- oder Bio-Baumwolle sowie recycelte Stoffe wie recyceltes Polyester oder Lyocell gezählt. Die Auswahl an Berufskleidung aus nachhaltigen Materialien wächst stetig.

5. Richtig waschen

Etwa 30 Prozent der Umweltbelastung eines Berufskleidungsstücks entsteht während der Nutzungsphase – in erster Linie beim Waschen. Da Arbeitskleidung aus hygienischen Gründen nicht mit privaten Textilien zusammen gewaschen werden sollte, besteht die Gefahr, dass Waschmaschinen nicht effizient beladen betrieben werden. Industriewäschereien reinigen Arbeitskleidung professionell unter dem optimalen Einsatz von Waschmittel, Temperatur und Wasser. Bei einer mit Schadstoffen wie Fetten und Chemikalien kontaminierten Kleidung, werden diese herausgefiltert und aufbereitet, damit sie nicht ins Abwasser gelangen.



Recycelt + robust = nachhaltig

Berufskleidung aus **PET-Flaschen** und **Fairtrade-Baumwolle** ist ein Trend, der sich immer mehr durchsetzt. Der Umweltaspekt steht dabei im Vordergrund.

Weitblick Core Level 1

Der Berufskleidungshersteller Weitblick hat im November die Kollektion Core Level 1 für Damen und Herren präsentiert. Das dabei verwendete Polyester besteht zu 100 Prozent aus recycelten PET-Flaschen. Die Produktion ist dabei transparent rückverfolgbar. Weitblick-Berufskleidung ist mit dem Grünen Knopf und dem Supporting Fairtrade Cotton Label zertifiziert. Die einzelnen Produkte sind in vier Farbwelten erhältlich und untereinander kombinierbar. Dabei sind alle Verschlüsse und Knöpfe verdeckt und die Cargotaschen ergonomisch angewinkelt. Die Damenhose hat einen leicht erhöhten Formbund für einen optimalen Sitz. Durch flexible Ärmelbündchen können die Ärmel bei Bedarf nach oben geschoppt werden.



Infos: www.weitblick-workwear.de

Mewa Peak

Nachhaltig und innovativ ist die neue Kollektion Peak von Mewa, von der Jacke und Hose erhältlich sind. Die verwendete

ten Recyclinggarne werden ausschließlich aus PET-Flaschen hergestellt und sind mit der sogenannten 37.5®-Technologie ausgestattet. Dadurch bleibt die Körpertemperatur beim Tragen an relevanten Körperzonen konstant bei 37,5 Grad – der Träger friert und schwitzt also nicht. Insgesamt besteht Mewa Peak aus 75 Prozent ressourcenschonenden, nachhaltigen Materialien. Elastische Einsätze sorgen für eine gute Bewegungsfreiheit und Knie-Ellenbogen und Schulterbereich sind verstärkt.



Infos: www.mewa.de

CWS 220days

Ein Maximum an Bequemlichkeit verspricht die 220days Arbeitskleidung von CWS. Zur Kollektion gehören je eine Arbeitshose für Damen und Herren sowie eine Unisex-Arbeitsjacke mit GORE®-WINDSTOPPER®-Technologie, die vor Wind und Zugluft schützt und zugleich



atmungsaktiv ist. Das 4-Wege-Strech-Material verhindert, dass die Kleidung bei Bewegung drückt oder einschränkt. Die Hose und Teile der Jacke bestehen zu 65 Prozent aus recyceltem Polyester und zu 35 Prozent aus Fairtrade-Baumwolle.

Infos: www.cws.com

Bierbaum-Proenen BPlus Green

In jedem Teil der BPlus Green Kollektion von Bierbaum-Proenen stecken mindestens 18 PET-Flaschen. Die Stoffe bestehen zu 65 Prozent aus recyceltem Polyester und zu 35 Prozent aus nachhaltig produzierter Baumwolle. Bei der Herstellung werden so rund 45 Prozent Energie, 30 Prozent klimaschädigendes CO₂ und 20 Prozent Wasser eingespart. Dabei sind die Kleidungsstücke extrem robust, funktional und für die Industriegewerbe geeignet. Neben einer ergonomischen Passform verfügen die Kollektionsteile über verschiedenste Taschenlösungen und die Hosen und Jacken sind mit Reflexelementen ausgestattet. | KL



Infos: www.bp-online.com

REVOLUTIONÄRE DÄMPFUNG

AUF DER BAUSTELLE

WALK ON THE

SAFE SIDE

ELTEN.COM



Infinergy®

Made with
Infinergy®
by BASF

WELLMA

ELTEN

FRANCESCO XXSG BLACK MID ESD S3

LAUFEN WIE AUF WOLKEN DANK INFINERGY® VON BASF
UND RUTSCHHEMMUNG DURCH SAFETY-GRIP SOHLE.

BETRIEBSBÖRSE

HWK Schwerin Angebote

Arbeiten und Wohnen unter einem Dach: **Werkstatt-, Büro- und Wohnraummobilie** zu verkaufen **NH21-12-01**

Seit 44 Jahren inhabergeführter **Fachbetrieb für Heizungs- und Sanitärtechnik** sucht Nachfolger zur altersbedingten geplanten Übergabe. Umfangreicher Kundenstamm vorhanden **NH21-12-02**

Friseurgeschäft im Landkreis Rostock an Nachfolger abzugeben **NH21-12-03**

Kleine **Wäscherei- und Änderungsschneiderei** vor den Toren Lübecks abzugeben. Kundenstamm sowie zeitgemäße, professionelle Ausstattung vorhanden **NH21-12-04**

Bootsbauunternehmen in Mecklenburg sucht Nachfolger **NH21-12-05**

Nachfolge für **Friseursalon** im LK LWL-PCH zum Jahresende gesucht **NH21-12-06**

Kontakt zur HWK Schwerin
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de
www.hwk-schwerin.de

HWK Hamburg Angebote

Kosmetik- u. Fußpflege-studio in HH-Alsterdorf aus Altersgründen abzugeben, 60 qm, Preis VB **A20/10/3**

Suche Friseur/in für **Stuhlmiete** im modernen Salon in Hohenfelde! Der Salon wurde am 01.03.2021 eröffnet und besticht durch einmaliges Interieur und freundl. Atmosphäre! **A21/10/1**

Nachfolger/in für medizinisches **Fußpflegestudio mit Kosmetik** in HH-Eimsbüttel gesucht aus Altersgründen. Sehr gute zentrale Lage unweit der Osterstraße **A21/10/2**

Stuhlmietter/in gesucht für einen **Kosmetik-Salon** in HH-Hohenfelde - gern eine/n Friseurmeister/in. Die Ladenfläche befindet sich in der Lübecker Straße 74 (Mojgan Salon) **A21/10/3**

Nachfolger für **Elektroma-**

schinenbau-Betrieb gesucht, bestehend seit 1923 in Hamburgs Osten - zu verk./zu verp. Haupttätigkeitsfeld: Instandsetzung von Elektromotoren, Elektrowerkzeugen, Generatoren und Schweißgeräten, ebenso Handel mit neuen Motoren **A21/11/1**

Qualifizierte **Kunststofftechnik-Firma** (Sicherheitstechnik) (Ergänzung für einen Metallbaubetrieb) aus Altersgründen abzugeben. Gewerblicher Kundenstamm vorhanden. Fertigung von Schutzscheiben, Hauben, Displays und Kunststoff-Frästeilen für den Maschinenbau. Ideal als Ergänzung zu einem Blechbearbeitungsbetrieb. Einarbeitung ist möglich **A21/11/2**

Tischlerei bietet die Möglichkeit einer Beteiligung/räumlichen Kooperation/eventuell der kompletten Übernahme. Klassischer Maschinenpark zur Möbelfertigung vorhanden **A21/11/3**

Friseurgeschäft in Hamm zu verkaufen, gut etabliert, sehr schön und langjährig, großer Kundenstamm, sehr gutes Personal **A21/11/4**

SHK-Betrieb aus dem Alstertal zu verkaufen **A21/11/5**

HWK Hamburg Gesuche

Betriebsvermittlung

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **nexxt-change** (www.nexxt-change.org).



Suche **Installateur- und Heizungsbauerbetrieb** oder Elektrotechnikerbetrieb im Raum HH-Jenfeld **G18/01/2**

Friseursalon in HH-Sülldorf zur Übernahme gesucht **G15/10/1**

Kontakt zur HWK Hamburg
Telefon: 040 35905-361
Fax: 040 35905-506
www.hwk-hamburg/betriebsboerse

HWK Flensburg Angebote

Erneuerbare Energien – Handwerksbetrieb – Kooperation – Investoren – Beteiligung **A26/21**

Bauunternehmen sucht Nachfolger **A25/21**

Friseursalon in der DIAKO Flensburg abzugeben **A24/21**

Friseurgeschäft auf der Insel Föhr zu vermieten **A23/21**

Suche nach **Zimmerermeister/in** als Teilhaber/in **A22/21**

Fleischerbetrieb in Bordesholm abzugeben **A21/21**

Glaserei im Kreis Schleswig-Flensburg sucht Nachfolger **A20/21**

Nachfolger für **Bauschlosserei** und Metallbaubetrieb in Altenholz gesucht **A19/21**

Elektroinstallationsbetrieb abzugeben **A17/21**

Malerbetrieb im mittleren Dithmarschen abzugeben **A16/21**

Kfz-Werkstatt zu verkaufen **A18/21**

Kälte-, Klima- und Elektrobetrieb abzugeben **A14/21**

Baugeschäft zu verk. **A15/21**

Malerbetrieb an der Westküste abzugeben **A11/21**

SHK-Betrieb im mittleren Schleswig-Holstein abzugeben **A12/21**

Tischlerei abzugeben **A9/21**

Tiefbauunternehmen im Herzen abzugeben **A8/21**

Maler- und Lackierbetrieb abzugeben **A7/21**

HWK Flensburg Gesuche

Kleiner **Heizungsbaubetrieb** im Raum Schleswig und Umgebung gesucht **N5/21**

Kleiner **Elektroinstallationsbetrieb** im Raum Schleswig und Umgebung gesucht **N6/21**

Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik-Betrieb gesucht **N4/21**

Unternehmen aus dem Bereich **Anlagenbau, Maschinenbau, Metallbau** gesucht **N3/21**

Teilhaberschaft für **SHK Betrieb** oder Metallbauunternehmen gesucht **N2/21**

Kontakt zur HWK Flensburg
Telefon: 0461 866-246,
E-Mail: s.wilkens@hwk-flensburg.de,
www.hwk-flensburg.de

HWK Lübeck Angebote

Malereibetrieb mit langer Tradition sucht Nachfolger/in in Lübeck **A13**

Moderner **Malereibetrieb** sucht Meister/in als Geschäftsführer-Gesellschafter **A13**

Kfz-Werkstatt im Kreis Segeberg abzugeben **A23**

Landmaschinenmechanikerbetrieb im Kreis Ostholstein sucht Nachfolger/in **A24**

Alteingesessener **SHK-Betrieb** im Kreis Ostholstein abzugeben **A27**

Tischlerei im Kreis Stormarn zu verpachten **A38**

Tischlereibetrieb im Kreis Ostholstein/Lübecker Umland zu verkaufen **A38**

Alteingesessenes **Friseurgeschäft** im Kreis Stormarn sucht Nachfolger/in **A68**

Kleiner, aber feiner **Friseursalon** im Kreis Stormarn abzugeben **A68**

Natur-Friseurbetrieb im Kreis Pinneberg zu verkaufen **A68**

Friseurbetrieb in Eigentumswohnung im Kreis Stormarn sucht Nachfolger/in **A68**

Kontakt zur HWK Lübeck
Telefon: 0451 1506-238, E-Mail: bhennig@hwk-luebeck.de
www.hwk-luebeck.de

KLEINANZEIGEN

Geschäftsverbindungen

**INTERESSENVERBAND
MIETERSCHUTZ E.V.**
IHR MIETERVEREIN BUNDESWEIT

**Ihre Experten
im Mietrecht**

**Auch für
Gewerbe**

- ab € 100,- Jahresbeitrag
- Kostenlose Schriftverkehr
- Erfahrene Rechtsanwälte
- Telefon- und Emailberatung

Telefon (040) 690 74 73 | www.iv-mieterschutz.de

HUMMEL

99,995 % COVID freie Luft
Klima Kälte Lüftung

040 751148 - 80 www.hummel-hamburg.de
Zertifizierter Fachbetrieb

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
Dort finden Sie unsere **Preisliste**.

Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

Weiterbildung

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

**Gefangen in der privaten
Krankenversicherung?**

Wir kennen den Weg zurück
in die gesetzliche Krankenkasse!
www.55undzurgkv.de
Telefon 04109/5549155

Immobilien

Carlow, 25 Km von Lübeck
Hallen-, Büro-, Lager- und Wohngebäude
mit insgesamt ca. 1.425 m² Nutzfläche
inkl. Ausbaureserve, Grundstück 2.178 m²,
Scout-ID 100668528,
Modernisierung im Jahr 2000,
helle Konferenzräume/Büros,
ebenerdige Anlieferbarkeit über Rolltor,
4,80 m Deckenhöhe, Parkplätze,
hohe Lagerkapazitäten,
ca. 110 m² Wohnung im Obergeschoss,
mehrere Zugänge,
Kaufpreis Euro 1.400.000,-
Energieausweis in Vorbereitung.
Malke Schlöbhorn Immobilien
Anspruchspartner Herr Drexel
Tel. 0177-2766580
mail@drexelmakler.de

**NORD
HANDWERK****Effektiv und nachhaltig werben**

Mit folgenden **Blickpunktthemen**
in den nächsten Ausgaben:

- Feb.: **Umwelt und Recycling**
- März: **Personalbindung und -gewinnung**
- April: **Transporter, Pickups und Kombis**

Buchen
Sie jetzt
Ihre
Anzeige



Kontakt: Frach Medien GmbH,
Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß, Tel. 040 6008839-78
Fax 040 6008839-71 • Mail: b.hass@frach-medien.de

IMPRESSUM

**NORD
HANDWERK**

Das Magazin der Handwerkskammern
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg

Sekretariat: Dagmar Spreemann,
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dagmar.spreemann@hwk-hamburg.de;

Chefredakteur: Dr. Thomas Meyer-Lüttge
(tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luetgge@nord-handwerk.de;

Herausgeber: Handwerkskammer
Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,
Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-
kammer Schwerin, vertreten durch das
Herausgeber-Gremium, bestehend aus
den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo
Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke
und Dr. Gunnar Pohl.

Mantelredaktion:

Claus Rosenau (cro),
Tel.: 040 35905-472,
crosenau@nord-handwerk.de;
Kerstin Gwidlis (kl),
Tel.: 04193 759676,
kgwidlis@nord-handwerk.de;
Jens Seemann (jes),
Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:

- Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann (ah),
Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,
Tel.: 0461 866-181,
Fax: 0461 866-381,
a.haumann@hwk-flensburg.de
- Handwerkskammer Hamburg,
Karin Gehle (kg),
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
Tel.: 040 35905-253,
karin.gehle@hwk-hamburg.de
- Handwerkskammer Lübeck,
Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,
Anja Schomakers (sch),
Tel.: 0451 1506-191,
aschomakers@hwk-luebeck.de,

Andrea Scheffler,
Tel.: 0451 1506-181,
Fax: 0451 1506-180
ascheffler@hwk-luebeck.de,
• Handwerkskammer
Schwerin und Landesredaktion
Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Petra Gansen (pg),
Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,
Tel.: 0385 7417-152,
Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwk-schwerin.de

**Anzeigenverkauf,
Verlagsdienstleistungen
und Herstellung:**

Frach Medien GmbH,
Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
Tel.: 040 6008839-70,
Fax: 040 6008839-71,
Anspruchspartner:
Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;
Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de
Anzeigentarif 2021

Erscheinungsweise:
monatlich (37. Jahrgang), Doppelausgaben
im Juli/August und Dezember/Januar

NordHandwerk ist das offizielle Organ der
Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,
Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der
genannten Handwerkskammern in die
Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist
der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-
merbeitrag abgegolten. Für alle anderen
Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich
24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.
H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis
2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).
Das Magazin und alle in ihm veröffent-
lichten Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen. Nachdruck und
Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Chefredaktion, mit
Quellenangabe und unter Einsendung eines
Belegexemplars an die Mantelredaktion.
Vervielfältigungen von Teilen dieser Zeit-
schrift sind nur für den innerbetrieblichen
Gebrauch des Beziehers gestattet. Die mit
dem Namen des Verfassers oder seinen
Initialen gezeichneten Beiträge geben die
Meinung des Autors, aber nicht unbedingt
die Ansicht der Herausgeber wieder.

Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge
höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf
Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder
auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck: PerCom Druck und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,
Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Druck auf Recycling-Papier
aus 100% Altpapier.

Corporate Design: www.twotype.de

Lektorat: Michael Hartmann

Titelfoto: Meyer-Lüttge

Beilagen:

- FCA Germany AG
(Teilbeilagen Flensburg,
Hamburg und Lübeck)



WISSEN. WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt

Energie wird teuer. Welche Auswirkungen hat das für Handwerksfirmen?

Dass die Preise für Strom, Gas oder Benzin steigen, beunruhigt unsere Leser. Sie beklagen, dass der Materialmangel die Lage zusätzlich verschärft. Aber es gibt auch Lösungsansätze.



» Künftig müssen wir noch genauer rechnen. Sonst zahle ich drauf oder belaste den Kunden stark.

Wir benötigen sehr viel Energie für unsere Maschinen. Hinzu kommen die steigenden Preise für Waschmittel, Verpackungen, Lösemittel und vieles mehr. «

Tino Wille
Textilpflege Wille aus Hamburg



» Unsere Preise werden behutsam angepasst. In unserer Produktion versuchen wir, mit neuer LED-Technik und Kompressoren den Verbrauch zu reduzieren. Unsere Maschinen werden so weiterentwickelt, dass wir die Industrie aktiv bei der Einsparung von CO₂ und Energie unterstützen. «

André Dylong
Druckguss Service Deutschland
aus Lübeck



» Bei uns ist beim Beschichten metallischer Werkstücke der Anteil elektrischer Energie an den Gesamtkosten besonders hoch. Bis zu zehn Prozent. Wenn die Preise weiter steigen, werden Arbeitsplätze und notwendige Zukunftsinvestitionen massiv gefährdet. «

Torsten Kutschinski
Elektroform aus Norderstedt



» Die aktuelle Situation ist der Wahnsinn. Es sind ja nicht nur die Energiepreise, die steigen. Die komplette Zulieferindustrie hebt die Preise an. Zwischen 10 und 80 Prozent. Es wird schwer, die finanzielle Last dauerhaft abzufedern. «

Andree Wolfert
Textilreiniger aus Hamburg



» Wir müssen mehr als zuvor den Spagat zwischen dem Einkauf und dem Verkauf meistern. Eine Herausforderung wird es, wenn die immer weiter steigenden Energiepreise die Kaufentscheidungen der Endkunden negativ beeinflussen. «

Ralf Kronfeld
Elbe Kälte aus Büchen



**Unsere Frage im
Dezember und Januar**

**Wie viel Digitalisierung
fordern Ihre Kunden?**

Schreiben Sie uns Ihre Meinung.
Einfach E-Mail an
redaktion@nord-handwerk.de oder
über **Facebook, Instagram** und **Twitter**.

ICH BESCHÄFTIGE 40 MITARBEITER.

DA MUSS DIE LOHNBUCHHALTUNG

SCHNELL UND DIGITAL LAUFEN.

Der Salon H.aarSchneider setzt mit innovativen Konzepten neue Maßstäbe beim Kundenerlebnis. Dank der Unterstützung seiner Steuerberatung und den intelligenten Lösungen von DATEV sind alle Abläufe rund um die Lohnbuchhaltung und das Personalwesen schnell und digital. So entsteht Freiraum für das Wesentliche: voll und ganz für den Kunden da zu sein.



Heiko Schneider,
Inhaber Salon H.aarSchneider

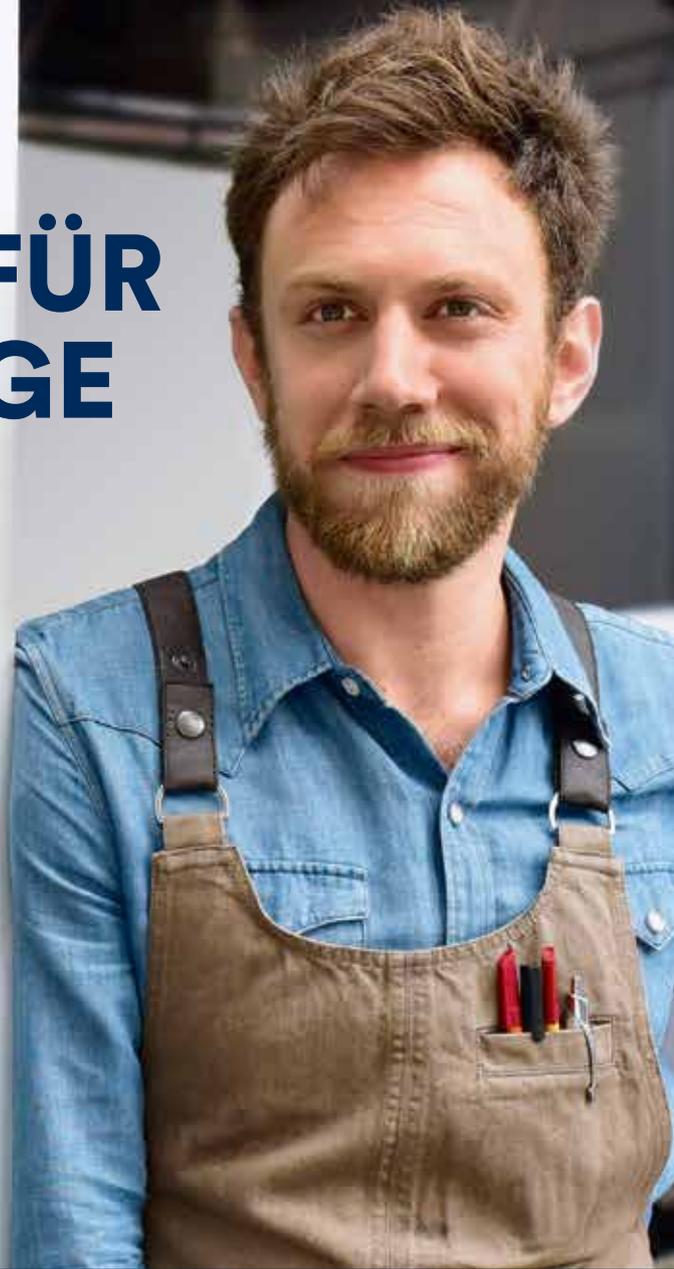
GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE



Zukunft gestalten.
Gemeinsam.



RÜCKENWIND FÜR SELBSTSTÄNDIGE



Mit unserem Business-Kredit

- Einfach beantragt mit wenigen Unterlagen
- Schnelle Entscheidung i. d. R. innerhalb von 24 Stunden
- Flexibel dank Sonderzahlungen

#chefsein

[targobank.de/geschaeftskunden](https://www.targobank.de/geschaeftskunden)

TARGO  **BANK**
GESCHÄFTSKUNDEN